

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten einschließlich Bilderbeilage.

### Neues in Kürze.

Im Berliner Volkspräsidium ist eine Sonderliste zur Überwachung der rechts- und linksgerichteten Kampfbünde eingerichtet worden. Wie verlautet, soll die erhöhte Überwachung dem Notizen Dienstempfänger und dem Eingehem gelten (besonders Ermittler der Reichspräsidenten ist).

In Berlin fanden wieder sechs sozialdemokratische Versammlungen statt, in denen Resolutionen an die Parteileitung beschlossen wurden, keinen der Parteiarbeitskräfte durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Volkspartei aufzugeben und an Hilferdings Finanzprogramm festzuhalten.

Der Reichsfinanzminister Silberberg hat gestern Vertretern sozialistischer und anderer Zeitungen kurze Erklärungen über das weitere Finanzprogramm des Reiches gegeben. Für die nächsten Wochen ist die Einbringung der Reichstafel kommen neue Steuern nicht in Frage.

Der Parteivorstand der Deutschen Demokratischen Partei hatte die beiden Speziallisten für Wahlschlichter, Dr. Kälig und den vormaligen Landtagsabgeordneten Otto Kasse, aufgeföhrt, einen Wahlrechtsvorstoß auszuarbeiten. Der Vorstoß wird in der nächsten Zeit der demokratischen Reichstagsfraktion vorgelegt werden, die dann über ihn zu entscheiden hat.

Der Walländer „Sera Secola“ meldet: Die Regierung der englischen Regierung, den Japansinn über Ägypten zu gestalten, hat in Kairo und Alexandria zur Ausführung der dort geschlossenen Verträge zum Empfang des deutschen Vorkriegsbesitzes geführt. Die Zielungnahme Englands ist diffizil von den Rücksichten auf die militärischen Anlagen auf Malta und auf Sueskanal.

Von ausländischer deutscher Seite in Paris wird gegenüber ausländischen Medien betont, daß deutscherseits in der Reparationskonferenz bisher keinerlei Angebot bezüglich der Höhe der deutschen Zahlungen erfolgt ist. — Die zwei deutschen Delegierten Raitz und Weller benutzen die letzte Unterbrechung der Besprechungen zu einem kurzen Besuch in Deutschland, bevor Raitz wird oben aus Frankreich und Weller als Vertreter der deutschen Reparationskommission unterrichtet.

Wie das amtliche englische Reutersbüro meldet, hat der Generalstab des Reichsarmies sich geeinigt, so daß der Minister Sonnabend nach Genf fahren wird.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Brüssel: Belgien läßt sich Jahresfrist im 50-Kilometerumkreis der Grenze gegen Holland Fortifikationen errichten, in Antwerpen fünf drei neue Forts auf dem Nordquartier fertigstellen.

Der Pariser „Gazette“ meldet aus Madrid: Seit Mittwoch läßt die spanische Regierung die Befreiung des angeblichen Militärkommunikations zwischen Belgien und Frankreich zu, das sich aus gegen Spanien richtet soll. Die Wehrzeit der Zeitungen verlangt eine Regierungserklärung.

Der Walländer „Corriere della Sera“ meldet aus Paris: Die Reparationskonferenz verläuft unter immer erneuten Widerständen. Das von deutscher und französischer Seite als endgültige Vorschlag genannt wird, kommt zwischen 20 und 100 Milliarden Mark. Wie hier ein Ausweg einbaur sein soll, weiß kein Konferenzmitglied.

Der Aufbruch der Sowjetregierung der IZSP entziehen hat die fürliche Regierung der Sowjetregierung den Bezirk der Türkei zum Abnahmeprotokoll über sofortige gegenseitige Entlassung des Kollapsgebietes notwendig.

In Havana ist eine Verschwörung gegen die kubanische Regierung aufgedeckt worden. 73 Verschwörer wurden vorgekommen, und 73 weitere Soldaten sind gegen bekannte Verschwörer verurteilt worden. Die Verschwörer beschloßen, nach der Ermordung des Präsidenten Khrushch anzuftreten, die die Vereinigten Staaten zum Eingreifen genötigt hätten.

## „Kaum ein Monarch war so unpopulär wie der heutige Reichstag.“

### Mehrheitensvotum mit Zweidrittelmehrheit?

Der Reichstag nahm gestern eine Entschließung zum Schutz von Vater und Kind an, die auf Grund eines kommunizierten Antrags die Reichsregierung erzußt, die in dem Antrag enthaltenen bedingungslospolitischen Forderungen (Kinnbeschlüssen usw.) auf ihre gesetzgeberische, verordnungsrechtliche und finanzielle Durchführbarkeit zu prüfen und entsprechende Gesetzentwürfe vorzubereiten.

Es folgt die erste Beratung des von der Deutschen Volkspartei eingebrachten Gesetzentwurfs zur Änderung des Artikels 64 und 88 der Weimarer Reichsverfassung.

Darauf soll Zweidrittelmehrheit des Reichstags erforderlich sein, um der Regierung aber einem Minister das Vertrauen zu entziehen. Die einfache Mehrheit soll nur genügen in Verbindung mit der Schlussabstimmung über den Etat.

Kaum ein Monarch war je so unpopulär wie heute der Reichstag.

Die Schuld liegt auch im System, vor allem im Wahlrecht, das bestimmten Interessengruppen einen bedeutenden Einfluß in allen Entscheidungen einräumt. Wenn wir der Regierung eine größere Verantwortung auflegen, so müssen wir für auch eine größere Sicherung gegen den Sturz durch eine Zufallsmehrheit geben.

Der Übertrag zur Diktatur wäre ein gefährlicher Sprung ins Unbekannte, zumal er nur durch einen blühigen Bürgerkrieg möglich wäre, wohl aber muß verläßt werden, endlich stabile Regierungsverhältnisse zu schaffen.

Neben dieser Änderung des Artikels 64 wird der Entwurf des Artikels 88 dahin ändern, daß der Reichstag Ausgaben über den Etatsumfang hinaus nur mit Zustimmung der Reichsregierung und des Reichsrats bewilligen kann. Wenn ein Gesetz eines Reichstages die Zustimmung der Reichsregierung nicht erhält, so wird der Reichstag über den Überstoß zur Verminderung des Anleihebedarfs, zur Aufhebung und im nächsten Etat zur Steuererhebung verhandelt werden. Diese Grundrechte sollen inwieweit auch bei den Ländern und Gemeinden angewandt werden.

Herr Dr. Brack (DVP) erntet die Reformbedürftigkeit des jetzigen Systems an. Die Schuld an den Regierungsfraktionen liegt bei den Fraktionen. Dieser Mangel läßt sich durch den parlamentarischen Antrag nicht beheben, ebensowenig wie der Liebestadt der Bewilligung angegebener Ausgaben durch die Fraktionen. Die Fraktionen sollten mehr Verantwortungsgesühl beweisen. Herr Dr. Brack (DVP) über Fraktion hat sich nicht der Verantwortung entzogen!

Herr Dr. Brack (DVP) begründet den Entwurf. Die Volkspartei ist weit davon entfernt, den hohen Wert der Weimarer Verfassung zu unterschätzen. Dennoch muß sie als unzulässig beim Volk, und sie ist es, zum Reichstag.

Ich frage: Ist dieser Entwurf heute in Deutschland populär? (Reiz, Rufe: Nein!)

Herrn und nicht vor der Verantwortung gebracht. Wir sind ernsthaft nicht als Partei, sondern als hinter der Regierung her, um hineinkommen. Wenn wir gerufen werden, dann sind wir da.

Wir müssen uns aber fragen, was wir retten wollen. Die Änderungen des Verfassungsvorlages können nicht mehr retten, sondern nur Selbstbehaltung des Reichstages.

## Das Wohnungselend.

Im Reichstagen Ratstag hielt gestern Wohnungswirtschaftler Dr. Richter eine große Rede über „Wohnungs- und Siedlungswesen“, wobei er u. a. erklärte, daß auch das Jahr 1928 nicht ein Schritt vorwärts gemacht habe. Während 1926 rund 130.000, 1927 rund 180.000 neue Wohnungen geschaffen werden sollen, betrage die Zahl für das Jahr 1928 etwa 180.000.

Die Fiktion der Reichstagen Ratstag hat die Regierungsentwurf habe sich für die erste aufrechterhalten ausgedrückt. Leider sei das Interesse des Auslandes an deutschen Wohnungsfragen seit Mitte 1928 anfallend zurückgegangen.

Am 1. Januar 1929 seien noch über 96.000 Wohnungen im Bau begriffen gewesen. Wie sich die Statistik im neuen Jahre gestalten werde, lasse sich nicht übersehen.

Die Entwicklung des Reichsbedarfs für den Wohnungsbau sei im Jahre 1928 allgemein zufriedenerstellend gewesen. Um Reichsleistung im Jahre 1928 rund 1,55 Milliarden Reichsmark an neuen Hypotheken im Wohnungsbaue angelegt worden. Davon entfielen auf die Bodenreditinstitute rund 750 Millionen, auf die Sparkassen rund 700 bis 800 Millionen und die Versicherungsanstalten 100 bis 150 Millionen Reichsmark. Der auf Preußen entfallende Gesamtanteil könne auf 1 bis 1,15 Milliarden bezehmet werden.

Da das Reich seinen 200-Millionen-Fonds für diese Zwecke, an dem Preußen mit rund 115 Millionen beteiligt gewesen ist, nicht prologieren wollte, werde ich bereits in diesem Jahre eine empfindliche Lücke zeigen. Beim weiteren Abbau der Zwangsmitrischkeit sei davon auszugehen.

### Sparen!

Wahrung des Reichswirtschaftsrates.

Der finanzpolitische Ausblick des vorläufigen Reichswirtschaftsrates ist im Grunde mit dem Etat 1929 zusammenhängenden Einnahme-Gegebenheiten zu, mit Ausnahme dessen, daß die Senkung der Einkommensteuer vorliegt. Den Einzelheiten wurde ein Gutachten vorgelegt, in welchem es heißt:

Das Abbau des Reichsbedarfs erst erfolgt können, wenn einmal die Mieten der Wohnungsmieter und die der Nebenwohnungen dem allgemeinen Preisstand auf eine für das Einkommen der breiten Massen erträgliche Höhe angeändert seien und weniger das Angebot von Wohnungen der Nachfrage einstmals entspreche. In diesem Ausmaß sei ein gewisser Mehrbedarf von Wohnungen notwendig. Eine sofortige Aufhebung der Zwangsmitrischkeit komme daher nicht in Frage. Die Folge würde ein hartes Sittenfallschleusen der Mieten sein.

Die der Unabhängigkeit des vorläufigen Reichswirtschaftsrates gesungen Grenzen anerkennen es nicht, den Reichswirtschaftsrat nicht jedoch, dazu läßt er sich als oberer Gutachter der geschäftlichen Einzelheiten in wirtschaftlichen Fragen verpflichten, an diese das dringende Eruchen, den vorliegenden Reichswirtschaftsrat auf das logischste darzustellen zu unterstützen, als sich nicht durch äußere Umstände in den Ausgaben eine wesentliche Verminderung des Haushaltsüberschusses erreichen läßt.

Der Reichswirtschaftsrat muß bei dieser Gelegenheit auf die schweren Gefahren hinweisen, die entstehen könnten, wenn die Mieten nicht gesenkt, durch halbtägige Reformen die Gesamtsituation wesentlich herabgedrückt und eine merkliche Widerstand des auf dem besten Wege stehenden Steuerertrubs herbeiführen.

Inselondere betont er, wie notwendig bei dieser Zeit die Erhaltung der Einkommensteuern sei, als die einzige Möglichkeit, die den Staat in der Lage setze, die notwendigen Ausgaben zu decken.

### Zammers legt sein Mandat nieder.

Der Übertrag auf den parlamentarischen Vorgängen, der sich im ganzen deutschen Reich geltend macht, hat jetzt einen hervorragenden deutschen Reichstagsabgeordneten, den Zentrumsabgeordneten Dr. Zammers, in die Reichstagskammer des Reichstages in Berlin eingebracht. Zammers hat sein Mandat niedergelegt, weil er die parlamentarische Verantwortung für die gegenwärtige Situation nicht übernehmen will.

Der 46 Jahre alte hervorragende Wirtschaftswissenschaftler, der auch an den Verhandlungen der General Weltwirtschaftskonferenz als deutscher Delegierter teilgenommen hat, begründet sein Mandatniederlegen mit seiner Enttäuschung über die einseitigen Gesichtspunkte, aus die kraft Interessenpolitik im deutschen Parlamentarismus.

## Neue holländische Enthüllungen.

Das „Atrechtich Dagblad“ hat auf die Demütigung der belgischen und der französischen Regierung mit einer neuen Enthüllung geantwortet.

Es handelt sich um die Veröffentlichung des vollständigen Textes des Protokolls der Konferenzen des belgischen und französischen Generalstabes in der Zeit vom 7. bis 12. September 1927. Das Protokoll, das als streng vertraulich bezeichnet ist, trägt das Datum: Brüssel, den 20. September. Der Vortext lautet: Ministerium der nationalen Verteidigung, Generalstab, Section, Nummer 6, D. 1744, Geheime.

Das Protokoll beginnt mit der Feststellung, daß in Anwendung des französisch-belgischen Militärabkommens vom 7. September 1920, genannt Convention de Bruxelles, am 7., 8., 9., 10. und 12. September 1927 Konferenzen in Brüssel stattgefunden haben, an denen teilgenommen: Herr Frankreich der Generalstabes General Debenne, General Bineau, Chef des Generalstabes, General Gaudier, Militärattaché an der französischen Botschaft in Brüssel, Herr Belgien der Generalstabes General Gaudier, der Oberst Wigen, Chef der III. Section des Generalstabes mit den Funktionen des Chefs des Generalstabes, der Oberst van den Berghen, Chef der I. Section des Generalstabes. Es folgen dann:

Die einzelnen Artikel des Protokolls, deren Inhalt vom „Atrechtich Dagblad“ schon wiedergegeben wurden, die aber in der Veröffentlichung in „dem Wort“ wiederholt werden.

Die folgenden Abschnitte des Protokolls betreffen die in dem vorherigen Artikel, die in dem vorherigen Artikel II nach der „Atrechtich-Dagblad“ Zeitung wörtlich:

„Der Belgier wird die Frage eines holländisch-belgischen Abkommens auf dem deutsch-belgischen Verstande und fragt, ob auch für diesen Fall die Militärkonvention zwischen Belgien und Kraft tritt. Der General Gaudier antwortet, daß die Entschädigung in dieser Frage von zwei Faktoren abhängt: 1. der Stellung Deutschlands auf diplomatischem Gebiet und 2. dem Ursprung des Angriffes.“

Weiterhin wird dann zu Artikel IV angeführt, daß es immer aus dem Verhältnis der holländischen Seebeobachtung irgend ein Angriff zu Lande, das man nicht erwarten kann, daß man also letzten Endes immer von einem Angriff reden können.“

Dem Artikel III ist ein umfangreiches Kopie des Generalstabes beigefügt, in dem dieser die einzelnen Konferenzen der belgischen Armee genau aufzählt. Zu Artikel IV liegt ein Exposé vor, in dem Gaudier auf Anfrage des französischen Generalstabes Aufschluß über die Zusammenstellung der belgischen Armee nach dem Zustand der Operationen gibt. Weiter sind zu Artikel IV im Protokoll genaue Angaben zu finden über den Anteil, der der Gaudier bei der Mobilisierung zuweisen würde. Auf Anfrage des französischen Generalstabes Debenne wird von belgischer Seite mitgeteilt, daß Deutschland über 25 225, Frankreich über 17 568, die Niederlande über 1 848 und Belgien über 4 648 Lokomotiven verfügen. Es folgen dann detaillierte Angaben über den Ausbau des belgischen Eisenbahnnetzes, sowohl nach der Charaktere, wie nach der Verteilung. Das Protokoll vermerkt eine Frage des belgischen Generalstabes über die Schwereleistungen, die sich von technischen und finanziellen Standpunkt der Durchführung des holländisch-belgischen Programms entspringen, worauf von französischer Seite geantwortet wird, daß nur bei seiner Durchführung eine französisch-belgische militärische Zusammenarbeit möglich sei, da jede französische Konzentration in Belgien angesichts der vorhandenen unvollkommenen Eisenbahnverhältnisse in der Provinz Luxemburg um 18 Stunden verzögert würde. In Artikel V werden

### Einzelheiten über künftige Operationen gegen Deutschland

bekanntgegeben. An einer Stelle heißt es: Die im Jahre 1929 angenommenen Richtlinien werden aufrecht erhalten, was die Operationen der französischen Truppen in Richtung von Genua und Weiberg betrifft. Dasselbe gilt für die schlechtesten Stellungen der französischen Truppen in Belgien.

Das Protokoll ist unterzeichnet von dem Generalstabes der belgischen Armee, Debenne, und dem Generalstabes der belgischen Armee, Gaudier, und trägt den Vermerk: Belgien und abgelehnt: der Minister

der nationalen Verteidigung, de Bronco-

Holland gibt sich nicht zufrieden.

Neue Schritte bei den Weststaaten.

Die niederländische Regierung wird sich mit den bisher erfolgten Demenst der französischen, belgischen und britischen Regierung in der Angelegenheit des von Utrecht Dagblad veröffentlichten militärischen Geheimkommunikations nicht abfinden, sondern weitere Schritte um Annäherung in Paris, Brüssel und London unternehmen.

Eine Bestätigung Hollands.

Als der holländische Gesandte in Paris, London, vorgestern im Auftrage seiner Regierung im französischen Außenministerium eine amtliche Erklärung abgegeben, daß die Meldung des „Utrecht Dagblad“ von einem französisch-belgischen Militärvertrag eine Fälschung sei, empfing ihn der belgische Minister des Auswärtigen, der ihm eine amtliche Erklärung gab, die die Fälschung bestätigt.

Belgien ist empört!

Die Fälschung der meisten holländischen Blätter in der Angelegenheit des von dem Utrecht Dagblad veröffentlichten gefälschten Dokuments verursacht in den belgischen politischen Kreisen eine wachsende Empörung.

Die belgische Telegraphenagentur meldet:

Die Fälschung der meisten holländischen Blätter in der Angelegenheit des von dem Utrecht Dagblad veröffentlichten gefälschten Dokuments verursacht in den belgischen politischen Kreisen eine wachsende Empörung.

Das dunkle Neuyork.

Eine Hysterieerregung von Dr. J. W. Hollenbach.

Wie als Fremdling einen Hummel durch die Hauptverkehrsstraßen der amerikanischen Metropole macht, war in dem Ghetto des Restaurants ohne Kenntnis der Landessprache ein weißes Leibesbedürfnis, bezugnehmend auf den Eindruck, daß die Trödelwelt ein lazes Wort ist und daß die geistreiche goldene Zettler einer altmodischen Kultur nahe bevorsteht.

Unter vergleichenden Betrachtungen von ein und jezt gibt es in der Dixerstraße, um die sich das Neuyorker Ghetto gruppiert, ein und bemerke zu meinen Erhauen, daß keine schmerzlichen, sondern unerschütterlichen mehr den kriegeleitigen Bürger befähigen.

landen zu irrtümern? Wird sie ihre Bestimmung für die Unterbindung gegen die jüdischen und ihre Hilfsmittel ändern? Die Unterbindung wird es befehlen wird, so muß wohl Licht auf den Ursprung des französischen Wanders geworfen werden, damit man nicht, inwiefern es sich um eine Politikfrage handelt, es sich um verbrecherische Mordanschläge handelt.

Der holländische Minister des Auswärtigen hat alle Besuche holländischer und ausländischer Journalisten um Gewährung eines Interviews abgelehnt mit der Begründung, daß er zurzeit nichts mitteilen habe und daß die niederländische Regierung außerhalb der Enthaltungen des „Utrecht Dagblad“ stehe.

Hoesch bei Briand.

Erklärungen über den französisch-belgischen Militärvertrag.

Von amtlicher deutscher Stelle in Paris wird mitgeteilt: Der deutsche Botschafter von Hoesch hat gestern nach einer längeren, durch die Konflikte des französischen Außenministers bedingten Pause, wieder eine Unterredung mit diesem über die schwebenden politischen Fragen gehabt.

Abrüstungsantrag der englischen Arbeiterpartei.

Im englischen Unterhaus brachte das Mitglied der Arbeiterpartei, Danes, eine Entschließung ein, die sich für ein internationales Abkommen über eine allgemeine Verbotung der militärischen Strafmittel ausspricht.

Dr. Stresemanns Gesundheitszustand.

Die Telegraphen-Agentur meldet: Verschiedene Berliner Abendblätter bescheinigen über eine Besserung der „Politischen Zeitung“, wonach in dem zur Veröffentlichung übergebenen Manuskript der Rede Stresemanns vor dem Zentralvorband der

Also gab es doch eine Prohibition! Aber schon früher die Ertränkung führte eine schauende Gestalt auf mich los, die in einem unverständlichen Kauderwelsch eine Frage an mich. In demselben Augenblick trat aber auch schon ein „Gep“ (Polizei) an den Kopf und begann mich zu fragen, was ich schaffe ich mit Exzentriker auf das nächste Polizeigebäude.

Nach diesem Zwischenfall wandte ich mich in die Motzstraße, wo die „Söhne des himmlischen Vaters“ ihr Quartier aufgeschlagen haben. Die Gegend hat sehr viel von ihrer Ursprünglichkeit eingebüßt, seit ich ihr zum letztenmal einen Besuch abgestattet hatte.

„Dancing“ verleiht, war, machte ich halt und trat ein. Jazzband, tanzende Paare mit monotonem Gesangsakkompagnement und idler Parliamenter. Ganz wie bei uns. Die Welt hat sich nicht nur in America amerikanisiert.

„You want something?“ („Sie wünschen etwas?“) fragte mich ein Kellner im Frack. Man bekenne — ein Monogole im Frack! Von dem Ganzen, „einiges“ und etwas freudig ein „günstiges“ Gefasche ein unbeschreibliches Getöse, das nach seiner Ausdehnung auf einen feinen „Boogiegeklirr“ schließen ließ.

„Danach betrat ich in der Boweren ein Büro. Es wurde das Etikett „Hüte dich vor Atmen, oder es kommt alles an den Tag“ geklebt. Eine Rindformide von erschütternder Wirkung. Die militärische Welt wurde von einem unvollständigen Aufnahmefähigkeit befreit. Das Publikum war beneidet, Lausluden dröhnten durch den Raumtempel.

Als ich mich noch in Atter Betrachtung über das unvollständige Thema Atten, Atten und Selbst erging, wurde ich leise am Kermel ge-

Deutschen Volkspartei ein Weg ausgelassen worden. Es ist in dem Stresemann von seinem Geistesvermögen, die eine Entscheidung braucht haben, die man dahin verstanden habe, daß er es in einiger Zeit vielleicht für möglich gehalten werde, sich aus dem aktiven politischen Leben zurückzuziehen.

In volkspartei Kreisen wird erzählt, daß Stresemann tatsächlich von seinen Gesundheitszustand gesprochen habe, daß jedoch der hier weitergegebenen Ausdeutung seiner persönlichen Neuerung keinerlei amtliche Bedeutung zukomme.

Das Zentrum verhält sich klare Koalitionsverhältnisse.

Die erste Beurteilung des Standes der Koalitionsverhältnisse hat bereits das Zentrum in der letzten Sitzung des Reichstages erörtert werden. So wird z. B. von lokalen demokratischen Kreise der Gedanke in der Debatte über die Koalition mit dem Zentrum der jetzigen Verhandlungen mit der Deutschen Volkspartei in einer Art „à la suite“-Stellung verankert.

Standpunkt des Zentrums

Die deutsche „Germania“, das es beratliche Aussagen, was auch immer sie sein mögen, entgegen den obigen wird. Das Zentrum wird nur in eine Koalition hineingehen, die auf der letzten Grundlage einer Koalition beruht, und in der alle Parteien mit gleichen Rechten und Pflichten vertreten sind.

Die Stellung der Demokraten.

In der Sitzung der Demokraten kam die Auffassung zum Ausdruck, daß angesichts der politischen Verhältnisse des Reiches mit allen Kräften versucht werden müsse, eine Koalition herbeizuführen.

Hilfe für die älteren Angestellten

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages hat heute einen Antrag angenommen, wonach die arbeitslosen Angestellten, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, und seit mindestens ein Jahr ununterbrochen arbeitslos sind, ein bestimmtes Stipendium erhalten sollen.

Einige Dokumentensammlung zum Galilei-Problem.

Die astronomische Wissenschaft plant schon seit längerer Zeit ein ausgedehntes Quellenwerk über den Prozeß eines ihrer größten Vorläufer, der Astronomen Galilei, der für die Erkenntnis der modernen Astronomie seinerzeit hingestrichelt wurde.

Einzelne Forschungsarbeiten über die Faktoren des Klimas.

Im südöstlichen Alaska sollen im nächsten Sommer vom amerikanischen Landwirtschafts-Departement Blaubeeren angepflanzt werden. Nach jahrelanger Versuchen hat eine Kommission amerikanischer Botaniker im Dimalaja-Gebiet eine Blaubeerenart gefunden, die sich für diese Zwecke besonders eignen soll.

Hochschulausrichten.

Hamburg. Wie uns aus Bern gemeldet wird, ist dem Professor an der dortigen Universität, Chef der Polizeibehörde am Eigen, Justiz- und Polizeipresident Dr. jur. Emil Delaguis, ein Stipendium für eine Strafrecht an der Universität Hamburg angeboten worden.

ein bis dahin schwebendes Angelegenheit von dieser Terminbestimmung nicht betroffen.

Zwischenfall im Unterhaus.

Im englischen Unterhaus verlaufenden gestern 20 arbeitslose Arbeiter, die es sich nach London gekommen waren, eine Unterredung mit dem Premierminister Baldwin an.

Das amerikanische Verfahren gegen das französisch-deutsche Kartell beigelegt.

Aus Newyork wird gemeldet: Das von der amerikanischen Regierung auf Grund des Antitrustgesetzes gegen das französisch-deutsche Kartell eingeleitete Verfahren ist nach einigen Besprechungen zwischen den Ministern der Regierung und den beteiligten Kartellern außergerichtlich beigelegt worden.

Die russische Handelsvertretung in Berlin

hat gestern neue Einladungen an Vertreter von Industrie und Handel ergeben lassen, um Besprechungen über neue deutsche Kreditbedingungen zu führen.

Die Ropenhagener „Postkassen“ aus

Wroslaw meldet, hat die Sozialregierung ihre Tätigkeit in Wroslaw geändert. Die letzte Regierung sei an Stelle Amnias in der Sitzung des Großen Rates der Volksbeauftragten vom Dienstag anerkannt worden.

Die Reichstagsabstimmungsverhalten über Genf

find am Donnerstag abgeschlossen worden. Die deutsche Begründung des Minderheitsantrags umfaßt 60 enggedruckte Schreibmaschinenseiten.

Gestern wurde im Reichstag bekannt, daß

frühestens zwischen dem 16. und 20. März mit dem Beginn der Erörterung im Reichstag zu rechnen ist. Die Vorlage soll Anfang kommenden Woche den Reichstag verlassen.

Die ostromische Wissenschaft plant schon

seit längerer Zeit ein ausgedehntes Quellenwerk über den Prozeß eines ihrer größten Vorläufer, der Astronomen Galilei, der für die Erkenntnis der modernen Astronomie seinerzeit hingestrichelt wurde.

Einzelne Forschungsarbeiten über die Faktoren des Klimas.

Im südöstlichen Alaska sollen im nächsten Sommer vom amerikanischen Landwirtschafts-Departement Blaubeeren angepflanzt werden.

Hochschulausrichten.

Hamburg. Wie uns aus Bern gemeldet wird, ist dem Professor an der dortigen Universität, Chef der Polizeibehörde am Eigen, Justiz- und Polizeipresident Dr. jur. Emil Delaguis, ein Stipendium für eine Strafrecht an der Universität Hamburg angeboten worden.





Freitag, den 1. März 1929

### Die Entscheidungsspiele auf dem Borussia-Platz.

Nachdem der Platz des SV. Borussia mittels Schneepflug geläutert ist, befindet sich die Spielfläche im guten Zustande, so daß die angelegten Meisterschaftsspiele für Fußball und Handball zur Durchführung kommen. — Wie bereits erwähnt, treffen sich bereits um 1 Uhr Wader- und Giebelschleiner SV-Damen im Entscheidungsspiel um die diesjährige Damenmeisterschaft des Saalegaaues. Daran anschließend um 2 Uhr treffen sich im Verbandsspiel die berechnigten Tabellenführer und aussichtsreichsten Anwärter auf dem ersten bzw. zweiten Tabellenplatz.

#### SV. Borussia und SV. 98 1.

Die diesjährigen Bestleistungen dieser Handballmannschaften im guten Sport. Der für die diesjährigen Meisterschaften ausgleichende Ausgang beider Handballspiele bringt es mit sich, daß alle Mannschaften in bester Besetzung antreten. Zu begünstigt ist es, daß unserer Handballgemeinde durch Zusammenlegung des Herren- und Damenentscheidungsspieler Gelegenheit gegeben ist, beiden Entscheidungsspielen zugleich beizuwohnen. Das geschieht um 3 Uhr anschließende Fußballverbandsspiel zwischen Borussia und Sportfreunde.

#### Borussia und Sportfreunde

Ist nicht minder wichtig, wie die Handballspiele. Borussia gilt immer noch als Meisterschaftsanwärter. Sportfreunde sind zurzeit wieder gut im Schwung, was die letzten Resultate klar beweisen. Schon vielfach lag die Entscheidung der Fußballmeisterschaft zwischen beiden Vereinen, die sich stets spannende Kämpfe geliefert haben. Auch das bevorstehende Spiel hat seine besondere Reize und wird keine Anziehungskraft nicht verfehlen. — Entgegen unseren Gerüchten lei darauf hingewiesen, daß die Eintrittspreise zu allen drei Entscheidungsspielen nicht erhöht sind. Der Eintrittspreis beträgt wie zu jedem anderen Fußballspiel 60 Pfg.

#### Wader gegen S. V. 98.

Es liegt im Interesse der Fußballmeisterschaft des Saalegaaues, daß das interessante, am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Waderisportplatz stattfindende Fußballmeisterschaftsspiel zwischen Wader und SV. 98 bestimmt zum Austrag kommt. Aus diesem Grunde hat der HFC Wader seinen Platz wieder um Schnee befreit lassen und es ist mit gemächlicher Gewissheit zu erwarten, daß ein Spiel wird. Am Sonntagnachmittag um 2 Uhr wird in folgenden Gastwirtschaften halbes zu erfahren sein, ob das Spiel zum Austrag kommt oder nicht: Bierhaus Kreuz, Rheinland, Gr. Seinfür. 41 (Tel. 25378); Märtes Restaurant, Gr. Brauhausstr. 27 (Tel. 24 421); Rest. Wolter, Kl. Ulrichstr. 5 (Tel. 24 368); Weises Restaurant, Gadenbergstr. 51 (Tel. 24 735); Gesellschaftshaus Reilsburg, Reilstraße 59 (28 462).

#### Rund um den Saalegaaue.

Preußen-Merleburg gegen Köffen die einzige Paarung. — Fortsetzung der Punktspiele aller Klassen am 10. März.

Die Kälte sowie die Blaghwierigkeiten stehen eine Durchführung der Spiele der unteren Klassen und Mannschaften bisher nicht zu. Da Preußen-Merleburg die Schneemassen von seinem Platz beseitigt und um Anlegung eines Spieles gebeten hat, so über Bauortstand für Sonntag 3 Uhr auf dem Preußenplatz das Spiel.

Preußen-Merleburg gegen Köffen angelegt. Die Blagbesser waren in den bisher ausgetretenen Punktspielen recht bestän-

## Die Hockey-Amateurbestimmungen.

In der am letzten Sonntag stattgefundenen Bundesausschreibung des Deutschen Hockeybundes bildeten die Sachverständigen und die Amateurliste die wesentlichen Punkte der Verhandlung. Besonders die Fassung des Amateurbegriffs läßt erkennen, daß der DFB sich den radikalsten Amateurstandpunkt zu eigen machen will. Die klaren Entscheidungen werden auch in den übrigen Sportverbänden ihren Widerhall finden. Wir geben hier die von dem Bundesausschreibenden Exzess ausgearbeiteten Richtlinien wieder, die nach geringen Veränderungen in vor nachstehenden Fassung angenommen wurden.

1. Untereinander mit den Grundzügen eines Amateurs ist es, aus der sportlichen Betätigung direkt oder indirekt einen Vermögensvorteil zu ziehen.
2. Form und Umfang eines derartigen Vermögensvorteils, der den Verlust der Amateurqualifikation zur Folge hat, sind unerschöpflich. Rang Ausleihungen für entgangenen Gehalts- oder Lohnanspruch dürfen weder angeboten noch angenommen werden. Eine sportliche Betätigung, die mit dem Zweck verbunden wird, einen Vermögensvorteil zu erzielen, dient der Erreichung eines Vermögensvorteils.
3. Sportlehrer oder Trainer, die aus der Unterweisung irgendeines Sportzweiges in Turn- und Sportvereinen und Verbänden einen mittelbaren oder unmittelbaren Vermögensvorteil ziehen, gelten nicht als Amateure. Dagegen bleiben Lehrer, die nur an Schulen irgendwelcher Art im Sport unterrichten, Amateure. Bezahlte Angestellte von Vereinen oder Sportvereinen gelten nicht als Amateure.
4. Die Amateurqualifikation verliert ferner:
  - a) Wer gegen Entgelt gefehlt, daß sein Name als Aufreistmittler für Benutzung irgendwelcher Waren oder als Bezeichnung für irgendwelche Waren benutzt wird.
  - b) Wer gegen Entgelt gefehlt, daß photographische Aufnahmen von seiner Person gemacht und veröffentlicht werden.
  - c) Wer gegen Entgelt als Verfasser eines Buches oder eines Zeitungsartikels genannt wird, ohne es zu sein.
  - d) Wer Zahlung für irgendwelche Dienste annimmt, die er in Wirklichkeit nicht geleistet hat.

dig und befinden sich auch in einer nicht zu unterschätzenden Form. Ein einziges Spiel ging bisher verloren und eins endete unentschieden; alle übrigen (10) wurden gewonnen. Vor allem hat die Mannschaft neben Kayne bisher das beste Torverhältnis mit 43:12 Toren erzielt. Dies ist ein Beweis dafür, daß der Sturm über ein gutes Schußvermögen verfügt und die Hintermannschaft andererseits verfehlt, das Heiligtum peinlichst lauber zu halten. Rüssen dagegen hat ein Torverhältnis von 38:39 erzielt, also mußte sich noch ein Tor mehr gefallen lassen, als selbst erzielt werden konnte. Im übrigen nimmt Köffen einen guten Mittelplatz ein, hingegen Preußen mit drei Minuspunkten noch die Spitze der Tabelle inne hat. Preußen verfügt auch über die reifere Spielerfahrung und sollte daher in der Lage sein, sich gegen Rüssen klar zu behaupten.

#### Die Jugendportler

hüllen sich noch immer in Schwiegen. Es besteht vorerst auch kaum Aussicht für die bereits ungeduldrigen jungen Sportmännchen zur Betätigung. Aber nur Gebuld, wenn erst die Plätze wieder schneefrei sind, dann wird sich die Jugend wieder ausgiebig zu Wort melden. Die Plätze sollen bereits gut „vorgerichtet“ sein. Hoffen wir, daß es der Jugend bald vergönnt sein möge, sich wieder auf dem grünen oder „weißen“ Plätzchen zu tummeln.

Ein Amateur darf nicht an einer Wette hinsichtlich des Ausgangs eines Spieles, in dem er mitwirkt, interessiert sein.

5. Wer in einem anderen Sportzweige die Amateurqualifikation verliert, verliert sie damit auch im Hockey, ohne Rücksicht darauf, ob die Bestimmungen der Sportbehörde, die den anderen Sportzweig organisiert, mit denen des Deutschen Hockeybundes übereinstimmen. Wer in einem anderen Sportzweig eine Handlung oder Unterlassung begeht, die nach den Bestimmungen des Deutschen Hockeybundes den Verlust seiner Amateurqualifikation zur Folge haben würde, verliert damit die Amateurqualifikation für den Hockey.
6. Die Amateurqualifikation verliert, wer wesentlich einen anderen zu einer Beteiligung von dessen Amateurqualifikation einverstanden ist insofern zu verheimlichen sucht. Verboten ist insbesondere jeder Versuch durch Stellenermittlung oder Bewährung direkter oder indirekter materieller Vorteile Mitglieder zum Verlassen ihres alten Vereines und zum Übertritt in einen anderen Verein zu bestimmen.
7. Wer die Amateurqualifikation nicht besitzt, darf in keinem Spiele gegen einen anderen Verein teilnehmen. Würde die Amateurqualifikation nach Punkt 6 der Richtlinien verloren, darf der Betreffende keine Ehrenämter in Vereinen oder Verbänden des DFB. bekleiden.
8. Eine Verletzung der vorstehenden Bestimmungen hat den Verlust der Amateurqualifikation zur Folge. Die einmal verlorene Amateurqualifikation kann in keinem Falle wieder zurückgewonnen werden.
9. In Zweifelsfällen entscheidet das Präsidium des Deutschen Hockeybundes, dem es vorzulegen ist, die Bestimmungen nach Bedarf zu erweitern oder zu verändern.

In diesen neuen Paragraphen ist in kurzen Worten alles gesagt, was einen Amateur im Deutschen Hockeyport auszeichnet. Ob der Bundesrat die vorstehenden Amateurbestimmungen in diesem Umfange annehmen wird, ist ungewiss, aber die vorerwähnten Vereine, die Bestimmungen werden wir noch näher zur Erläuterung.

#### Lehrertages des Fußball-Bundes.

Das Interesse der Vereine an einer durch den DFB. ins Werk gesetzten Ausbildungstätigkeit ist erfreulichweise recht groß. Für den ersten der beiden für dieses Jahr vorgesehenen Lehrertage, der in die Zeit vom 2. bis 27. April fällt, sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingelaufen.

Der zweite dieses Aprilturnes ist nicht die Ausbildung der gegenwärtig noch im besten Spielalter lebenden Aktiven; seine Aufgabe soll vielmehr sein, frühere Aktive und solche älteren Spieler, deren sportliche Betätigung in absehbarer Zeit abgeschlossen sein wird, der Sportbewegung dadurch nutzbringend zu erhalten, daß ihnen die Vorbereitungsarbeiten für eine berufliche Tätigkeit als Fußballlehrer geboten werden. Aktive Spieler, die noch sportlich entwicklungsfähig sind, können für den Frühjahrsturnus nicht in Frage kommen.

#### Hallenfeste in Frankfurt und Nürnberg.

In beiden erstklassige Besetzung. Die letzten leichtathletischen Hallensportfeste größeren Stils gehen am Sonnabend, 2. März, in Frankfurt a. M. und am Sonntag, 3. März, in Nürnberg vor sich. In beiden Orten weisen besonders die Einladungsmitbewerber eine ganz ausgezeichnete Besetzung auf.

In der Frankfurter Sporthalle sind R. R. n. g. n. a. t. h. die Frankfurter Eisdreher, Saig und Franz sowie der ausgezeichnete Turner Heitel (Frankfurt) die Gegner im Sprinter-Dreitakt. Das hürdenläufige Hehl in Trobach (Berlin), Steinhardt (Karlshöhe) und Wehler (Frankfurt) ist ein Vertreter der Bergangeheit, der Gegenart und der Zukunft im Wettbewerb. Im 1000-Meter-Läufen treffen Dr. Pelzer, Schoemann, Müller (Zehlendorf), der Mannheimer Lebere ufm. neuerlich zusammen, über 3000 Meter belegen sich Rahn, Böse, Schaumburg und Gerhard (Siegen); Emil Hirschfeld ist im Ringelstechen natürlich ohne ernste Gegenpart. Fast alle Teilnehmer starten am nächsten Tage in Nürnberg, so Dr. Pelzer, Müller, Saig, Eisdreher, Hirschfeld und viele andere. Auch die Dampflagerin Frau Raabe (Breslau) wird hier mit von der Partie sein.

#### Von der Vorstandssitzung der Hallischen Turnerschaft!

Wiederum mußte der Vorstand am 27. Februar, abends, in Bauers Restaurant zusammenzutreten, um viele wichtige Beschlüsse zu fassen. Unter Vorsitz des 1. Vorsitzenden der hallischen Turnerschaft, Meyer, wurde u. a. zum Vortrag gebracht, daß aus bestimmten Gründen der für den 28. April angelegte Gauverbandslauf in Halle nicht zum Austrag kommt. Er wird mit dem Bezirksgauverbandslauf aufammengelegt. Bekannt wurde auch, daß der Vorsitzende der Gauverbandskommission, Ernst Schütze (Merleburg), verstorben ist. Als Vertreter ist einseitig Badelmann (Merleburg, Raumburger Straße 27). Anbehangt bad sollen die Vereine ihre Beiträge zum Bau abführen. Eingehend besprach man noch den am 28. April durchzuführenden Staffellauf „Duer durch Halle“. Die technischen Worte werden darüber beraten und Erweiterungsanträge seitens der Turnerschaft demnächst geltend machen.

Neu dürfte auch sein, daß sich die hallische Turnerschaft entschlossen hat, die Gaueranhaltung des Gauverbandswettkampfs zwischen den Gauen Mittelrhein, Oberland und Nordosthüringer zu übernehmen. Es sind nur die Weiten der Weiten im Besatzamt vorzuziehen und man wird von Halle und Weichenfels eventuell je drei Spielerturner zur Verfügung stellen. Ein besonderer Ablaufband wird angelegt. Kampfrichter wird man von Leipzig und aus dem Kyffhäusergau zu Rate ziehen.

Neht eingehend wurde noch über die Neumachungen des Stadtgaubundessamms betreffend sportärztlicher Untersuchungen beraten und bekräftigt, daß man jedoch Verbandsrats für diese Sache bei der Turnerschaft vorzuziehen. Die Vereine werden einen logenamen „Heller“ stellen müssen, der die Fragebogen und die nötigen Vorarbeiten bearbeiten soll. Die Bogen sollen umgehend abgehandelt werden, da die Untersuchungen am 8. März bereits beginnen sollen. Man erwartet unbedingt starke Beteiligung seitens der Vereine. Weiter war zu erfahren, daß der VfL Seeben im Juni eine Fabrikneue abbaut, und daß der Verein sich seit dem Bezirksturnfest vergrößert hat. Mit Interesse vernahm man, daß im August in Halle ein Lehrgang für Sportärzte stattfinden soll.

Auch die Schwimmbewegung wurde nochmals ausführlich erläutert. So will man am 1. Dezember auch einen Städtewettkampft zwischen Leipzig und Halle im Schwimmen ausrichten. Auch werden die Turnerschwimmer aufmerksam gemacht auf die Jahresabschlussversammlung des Landesverbandes der Provinz Sachsen der Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft im „Holen Hof“ in Halle.

Die Frühabstrahlung der hallischen Turnerschaft wird voraussichtlich nach dem Mai festgelegt. Besonders nahm man auch Stellung zu dem Turnverband, wobei erläuterte, daß die Sachlage ausnehmend leide. Unbedingt ist zu fordern, daß die Turnerschaft Mitglieder mehr die Spielplätze als Zuschauer besuchen, besonders, da wichtige Spiele dem-

# Frühjahrs-Modenschau

Sonntag, den 3. März 1929, vormittags 11.30 Uhr, im Staatschützenhaus (oberer Saal)

## Ernst & Jünger

N. B. in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses finden Sie schon heute die neuesten Frühjahrs-Mode-Schöpfungen,

nächst in Frage kommen. Ferner wurde auch das Rückspiel im Städtekampf Magdeburg gegen Halle, das voraussichtlich im April hier stattfinden soll, in großen Umrissen besprochen. Die hallesche Turnersektion hat die Veranstaltung übernommen. Dieser Schritt wird unter den Hundbaltern besonders begrüßt werden. Nach weiteren Fragenbehandlungen und Freizeitsprechungen wurde die Sitzung zu später Nachtstunde geschlossen.

### Nächste Woche Wader-Bogabend im Wintergarten.

Der HFC. Wader veranstaltet seinen nächsten Amateur-Bogabend am Freitag, den 8. März, abends 8 Uhr, im Wintergarten. Das Programm ist diesmal ausgefüllt durch einen Vereinswettkampf gegen Sportfreunde-Halle. Theuertauf, für den infolge Erkrankung Lehmanns (Sportfreunde) ein Geomer nicht aufzubringen ist, wird einen ersatzfähigen auswärtigen Bogner erhalten. Am übrigen sind so gute und beliebte Kämpfer wie Boer, Schöber, Gört, Rohmann, Beyer, Crin, Riebel und Nigrath im Ring zu erwarten.

### Motorsportabteilung im Polizeisport-Verein e. V. Halle (Saale)

#### Lichtbildvortrag

Im Restaurant Vaterland, Getafstraße 5, Sonntag, 3. März 1929, 10<sup>00</sup> Uhr

#### Europareise mit dem Motorrad

Stad. med. Grünwald schildert seine Erlebnisse

Alle Motorsportler und dafür interessierende Kreise sind herzlich eingeladen

#### Charley enttäuscht

Nur ein Pantoffel über Strüßling. Das ohnehin schon große Interesse des amerikanischen Publikums für die Weltmeisterkämpfe zwischen den beiden derzeit besten amerikanischen Ränkbildern Jack Charley und Young Strüßling war noch durch die erst amerikanische Bekämpfung von dem nächsten Anlauf auf den erstmalig als Veranstalter auftretenden Erneuter Jack Dempsey erheblich gelindert worden. So waren denn schließlich mehr als 4000 Zuschauerplätze an dem taghell erleuchteten Freiluftplatz in Miami verunverletzt, um dem Kampf beizuhängen.

Als heftiger Favorit nicht nur auf Grund seiner Leistungen, sondern auch wegen seiner Leistungen, wurde man doch, daß Young Strüßling bei seinem mit über 100 L. o. - Siegen nie mit einem vorläufigen Mann von Klasse zusammengetroffen, außerdem hatte er eine Zertrümmerung erlitten, welche gezeichnet war. Ein weiterer Vorteil für Charley war noch ein Gewichtszuwachs von sechs Pfund, das er gegen den mit 182 engl. Pfund schwereren Strüßling aufweisen konnte.

Der Kampf selbst war eine ziemliche Enttäuschung. Charley war mehr der Mutgreife, als hinterlistige seine Schläge mehr Wirkung, während Strüßling in taktvoller Hinsicht der Bessere war, indem er den Gegner geschickt zu vermeiden wußte. Nach Ablauf der sechs Runden erklärte der allein amtierende Ringrichter Magnolia Charley zum Sieger.

Wie sich nun die Ausscheidungskämpfe zur Weltmeisterschaft weiter entwickeln werden, ist noch nicht klar zu überblicken. Die New Yorker Madison-Square-Garden-Gesellschaft hat Charley für zwei Kämpfe verpflichtet, und zwar soll er zunächst im Juni mit

#### Mag Schmeling

gegen den in Miami gegangenen Bekämpfer des Amerikaners kann man bei dieser Gelegenheit dem angriffsstärkigen und schlagkräftigen „deutschen Dempsy“ zweifellos große Chancen einräumen.

#### Kampf gegen den nassen Tod.

Das Präsidium der Deutschen Lebens- und Rettungsgesellschaft mit dem 1. Vorsitzenden Erz-Dr. Lewand an der Spitze, erläßt zur Jahresheftveranlassung der DLRG, die vom 15. bis 17. März in Würzburg stattfindend, einen Aufruf, dem wir folgendes entnehmen: „Im deutschen Land haben sich viele Männer und Frauen in unserer Gesellschaft zusammengefunden, um den Kampf gegen den nassen Tod, der leider immer noch Tausende von Winterrichtern alljährlich aus unserer Mitte reißt, aufzunehmen. Groß ist der Verlust an Volkskraft, übertrag die Fülle von Trauer. Wir wollen aus jedem Deutschen, der schwimmen kann, einen Retter machen.“

An alle Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, an alle Körperschaften, an alle Deutschen richten wir die Bitte um Mitwirkung an unserem Werk der Winterrichterei. Die Jahreshauptversammlung der DLRG, Lebens- und Rettungsgesellschaft vom 15. bis 17. März in Würzburg soll abermals eine große Kundgebung für die Erhaltung unserer Volkskraft und für die Pflege der Winterrichterei werden.

#### Rennen zu Cannes.

1. Rennen: 1. Elston, 2. Wdrhain, 3. Paeffler, Tot: 308, Pl. 4. 20. 14. 2. Rennen: (Hilfslohn-Tagrennen); 3. Rennen: 1. Kiffare, 2. Damball, 3. Reading Lady, Tot: 20, Pl. 15, 24.

#### Kutenil sagt wieder ab.

Wegen der schlechten Witterungsverhältnisse mußte auch der am Donnerstag vorgesehene Renntag in Anseil oblagert werden. Es sieht zu erwarten, daß die Pariser Fährtenrennserie nunmehr mit internationaler Beteiligung am Sonntagabend in England vor sich gehen kann.

## Schmeling wieder in Deutschland.



Mag Schmeling — nach seinen amerikanischen Siegen Deutschlands bester Boxer — ist bei nd empfangen worden. (Rechts neben ihm seine Frau.)

### Begeisterter Empfang Schmeling's in Berlin.

Auf die Minute genau lief der Hamburger Zug in die Halle des Bührer Bahnhofs in Berlin ein, der den deutschen Weltmeister Max Schmeling an sein eigentliches Heiligtum brachte. Nicht zu befürchten der Anbruch der Waffen, die dem erstarrenden Amerikaner bei seiner Ankunft in der Heimat das erste „Willkommen“ entgegenrufen wollten. Der Vorplatz schmückte von Menschen, und auf dem Bahndamm ein Gemühl wie in einem amerikanischen Stadion. Die Schube hatte alle Hände voll zu tun, um die Ordnung wenigstens einigermaßen aufrechtzuerhalten zu können. Schon beim Einlaufen des Zuges dröhnten dem Weltmeister begeisterte Hochrufe entgegen.

- Boransagen für Engeln, 2. März. 1. Novblon — Dutschka; 2. Stall Fröbenig — De Maquis; 3. Coeur Normais — Reparatur; 4. Demant — Appecourt; 5. Sout Hous — La Dore; 6. Fraiseur — Branie Bas.

### Kurze Sportklausur

Hermann Schöste ist vom Berliner Sport-Club zu seinem alten Verein SC. Charlottenburg zurückgekehrt, der durch ihn eine weitere Verstärkung seiner Sportabteilung erlangt. Ein neuer Zusammenstoß im Rudersport ist dieser Tage erfolgt. Berliner AC. Sturmvogel und Spindlersfelder RB. 1878 haben sich unter dem Namen „Spindlersfelder RB. Sturmvoegel“ fusioniert. Arne Borg, der sich auf seiner Weltreise noch immer in Australien aufhält, schuf in Brisbane einen neuen Weltrekord im 1000-Yards-Freiluftschwimmen. Der Schwabe verbesserte seine eigene Weltbestzeit über diese Strecke um mehr als 21 Sekunden auf 11 Min. 55,4 Sek. Ein entsetzlicher Verweis wurde Jentner von Teutonia-Berlin seitens der DSB. erteilt, und zwar wegen unerlaubten Verkehrs mit dem Ausland. Jentner hatte mit einigen amerikanischen Vereinen ohne Kenntnis seines Vereins und der DSB. Stavis für Enoethardt, Böder, Neumann und sich bei amerikanischen Hallenfeiern vereinbart. Soldaten und Wehrdeutschland feiern sich am 14. Juni im Stadion zu Anklam den nächsten Reichsdeutschlandertamp. In den bisher stattgefundenen Kämpfen kam Soldat nur einmal zum Erfolge.

### Halle'sche Turnerschaft.

Anstalt. Alle der halleschen Turnersektion angeschlossenen Vereine werden gebeten, ihre Geräte und Volksturnplätze am 4. März zu Bauers, Rathausstraße, zu entleeren. Es sollen Gerätebestände sowie Geräteaufbau-Luxer durch Haller behandelt werden. Vereinsnachrichten. Sportfreunde. Ab 1. März finden alle Sitzungen und Zusammenkünfte im Hotel „Stadt Leipzig“, Martinstraße 16, statt. Am Sonntag, den 3. März, abends 8 Uhr, gemüthliches Beisammensein im vorgenannten Lokal. Sämtliche Mitglieder und Angehörige sind hierzu nochmals eingeladen. Sportverein 98. Gefangenschaft. Zu unserem Kampfabend, den wir morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, im Klubhaus veranstalten, haben wir keine besonderen Einladungen ergreifen lassen. Wir gestatten uns daher nochmals, um recht rege Teilnahme zu bitten. Reichsbahn-Turn- und Sportverein. Wir feiern am 2. März, abends 8 Uhr, gemüthliches Beisammensein im vorgenannten Lokal. Sämtliche Mitglieder und Angehörige sind hierzu nochmals eingeladen. Wilt & Lin, Oberturmwart.

Spezialende. Ab 1. März finden alle Sitzungen und Zusammenkünfte im Hotel „Stadt Leipzig“, Martinstraße 16, statt. Am Sonntag, den 3. März, abends 8 Uhr, gemüthliches Beisammensein im vorgenannten Lokal. Sämtliche Mitglieder und Angehörige sind hierzu nochmals eingeladen.

Spezialende 98. Gefangenschaft. Zu unserem Kampfabend, den wir morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, im Klubhaus veranstalten, haben wir keine besonderen Einladungen ergreifen lassen. Wir gestatten uns daher nochmals, um recht rege Teilnahme zu bitten. Reichsbahn-Turn- und Sportverein. Wir feiern am 2. März, abends 8 Uhr, gemüthliches Beisammensein im vorgenannten Lokal. Sämtliche Mitglieder und Angehörige sind hierzu nochmals eingeladen.

- a) Oberstufe. (An der Oberstufe haben sämtliche Sieger von DI. Kreis- und Geländelaufen sowie Bahnläufen über 5 und 10 Kilometer teilgenommen.) b) Unterstufe. (Sämtliche Turner, die bisher bei Gangeläufen sowie Bahnläufen noch keinen Sieg errungen haben.) c) Für Spieler und Schiedsrichter. (In dieser Klasse dürfen nur diejenigen Turner teilnehmen, welche sich nachweisbar an den Sommer- und Winterturnen des Gauwes bzw. Kreises beteiligten und bisher an Geländelaufen des Gauwes und Kreisturnen nicht teilgenommen haben. Gruppe 1: Jugendturner, Laufstrecke circa 3 Kilometer. a) Jahrgang 1911/12. b) Jahrgang 1913/14. Gruppe 2: Ältere Turner 1896 und früher geboren, Laufstrecke circa 1,5 Kilometer. Gruppe 3: Turnerinnen, 1911 und früher geboren, Laufstrecke circa 1,5 Kilometer. Die Meldungen müssen bis zum 21. April beim Gauwollturnwart W. Benn, Merseburger, Kratzstraße 10, eingegangen sein. Meldungen mit Beifügung des Mitgliedsbuches sowie Nachmeldungen werden nicht angenommen. A. Frohne, Gauwollturnwart. W. Benn, Gauwollturnwart.

### Fragen des Alltags.

Unter dieser Rubrik erteilen wir unseren Lesern gegen Einbringung der Bezugsquittung kostenlose Auskunft. Ungezogene Anfragen werden nicht beantwortet. Anfolge der in großer Zahl eingehenden Anfragen erstreckt die Beantwortung im Durchschnitt 8-14 Tage. Wird schriftliche Antwort gewünscht, so bitten wir, Rückporto beizufügen. W. M. Sch. Haben alle österr. Reichs-Laufstrecke aus dem Jahre 1902 und 1922 noch irgendwelchen Wert? Antwort: Die Scheine haben keinen Wert. G. M. in G. Geht der Kirchengehende das Recht zu, Zwangsanziehung der Kirchensteuer und dem Säuglingen vorzunehmen, oder muß die Zwangsanziehung durch die zuständige Polizeibehörde — Amtsantrag erfolgen? Antwort: Die Polizeibehörde hat mit der Zwangsanziehung von Kirchensteuer nichts zu tun. Willkürliche Zwangsanziehung durch die Kirchensteuer ist das Finanzamt.

H. P. in Halle. Seit wann werden wieder Hypothekenzinsen gezahlt, und wie hoch war der Zinsfuß vom Beginn der Verzinsung bis jetzt? Antwort: Hypothekenzinsen aufgewerteter Beträge sind bereits seit dem 1. Jan. 1926 wieder zu zahlen. Vom 1. Januar 1925 ab betrug der Zinsfuß 12 Proz., vom 1. Juli 1925 ab 10 Proz., vom 1. Januar 1926 ab 8 Proz., und vom 1. Januar 1928 ab 5 Proz. P. S. R. Beschäftigt, ein Hausgrundstück mit Gehöft zu kaufen, das aber mit einer hohen Haussteuer belastet ist. Bin ich als Käufer verpflichtet, die Haussteuer mit zu übernehmen und denselben Betrag weiter zu zahlen, oder kann die Steuer herabgesetzt werden? Antwort: Die Haussteuererhöhung ist als Steuerbemessungsgrundlage die Steuer vom Grundbesitzer. Da letztere ein für alle mal für jedes Grundstück festgelegt ist, besteht keine Herabsetzungsmöglichkeit.

G. W. G. Ich gebe in nächster Zeit zu heiraten; meine Braut hat einen sechsjährigen Jungen. Wenn ich nun den Jungen auf meinen Namen nehmen, was habe ich da zu tun? Antwort: Wenn das Kind von Ihnen kommt, so wird es durch die Heirat auch weiteres ehelich und teilt damit die Rechte Ihres Mannes. Im anderen Falle können Sie durch Erklärung gegenüber dem Standesamt dem Kind Ihren Namen geben.

### KWVo-Preis Ausschreiben.

1929 März für ein paar Worte! Jeder, außer den Angehörigen des Verbandes der Deutschen Berufsgenossenschaften und ihrer Angehörigen, kann sich beteiligen. Der Vorläufige bis spätestens am 15. März abends beim Verband der Deutschen Berufsgenossenschaften, Berlin W. 9, Köthener Straße 37, eingehen, und zwar auf Postkarte, oder auf gleich großem Zettel in Briefumschlag, die die „Meldung“ KWVo-Preis Ausschreiben.“



Preis Ausschreiben, die vorgeschlagene Lösung ohne jeden Zusatz und die genaue Anführung des Absenders enthalten. Andere Einlassungen bleiben unberücksichtigt. Das Preisgericht entscheidet nach Mehrheit. In die gewählte Lösung mehrfach eingelangt, so entscheidet das Los. Die Gewinner der preisgekrönten Lösungen verzichten auf ihr Urheberrecht und übertragen es dem Verband der Deutschen Berufsgenossenschaften.



Ruch in den Haushaltungen ereignen sich ständig zahllose Unfälle, die sich bei entsprechender Vorsicht vermeiden ließen.



Aus der Heimat

Stadtämterlicher Geiger wieder im Amt.

Wahlkreis. Die Fraktionen der SPD. und der KPD. haben letzterzeit im Stadiparlament ihre Mandate geschlossen niedergelegt, um eine Auflösung der Stadiverordnetenversammlung gezwungen zu erzwängen. Die Abwahl folgte.

Befähigung der Korruption.

Sie sollte darin bestanden haben, daß der Stadtrat Geiger den Abgeordneten Große den bürgerlichen Parteien, von denen er abtrünnig gemacht worden war, wieder zurückzugewinnen versucht habe.

Unfall bei einer Flugzeuglandung.

Esfermar. Am Donnerstagsmorgen gegen 5 Uhr ereignete sich beim Start eines Privatflugzeuges ein Unfall. Ein Ingenieur, der einen Steinflugzeug von seinem Flugplatz nach Berlin fliegen wollte, verlor ansetzend die Steuerung über den Motor.

Sie kammte sich am Tisch.

Beimar. In einem kleinen Gasthof sah ein Gast und ob seine befehlige Wohlheit. Zu ihm gewandt sich ein Herr, um zwei Personen, von denen eine sofort die Handtücher hinsetzte und begann, wie man das jetzt sehr oft beobachten kann, sich ihren Stuhlpost zu fächeln.

Sowjetjaspione.

Roman von R. Lehner-Werther (Hilfsübersetzung der Stuttgarter Romanzeitschrift 'Der Mann', Stuttgart). 7. Fortsetzung. (Achtung! Verboten.)

Provisionschwindelen bei den Anhaltischen Salzwerken.

Der polnische Holzhandel des Sägewerks Krosau. / Gefängnisstrafen.

Dessau. Vor dem Großen Schöffengericht wurde der Prozeß wegen der Provisionschwindelen in der Abteilung Sägewerk Anhaltischen Salzwerke erwidert. Die 17 Zeugen waren leitende Personen des Anhaltischen Salzbergwerks und Holzsaufstaus aus Anhalt, Wittenberg und Landsberg (Wartze).

(Eppelne) gab an, daß ihm ein günstiges Angebot über den Ankauf von 3000 heimischen polnischen Riefern gemacht worden sei. Er verhandelte mit Krause (Krosau) und sie schlossen den gemeinsamen Ankauf für die Salzwerke.

Berlin. In der früheren Zeit herzoglicher Hofmeister in Anhalt und trat dann wegen eines Verzeihens in den Ruhestand. Er begann einen Holzhandel. Nach dem ersten Brande in Dessau, der Holzsaufstaus kaufte er dieses und heute es wieder auf. 1924, bei der Umstellung der Anhaltischen Salzwerke, verkaufte Krause sein Werk an den von der damaligen Reichsregierung auf privatwirtschaftlicher Grundlage der Anhaltischen Salzwerke und wurde als Direktor mit 25 000 M. Jahresgehalt in Krosau angestellt.

Aus dem Munde des Zeugen Direktor Richter wird zunächst fest, wie die Anhaltischen Salzwerke zu dem Sägewerk in Krosau gekommen sind. Krause hatte als Besitzer des Werkes gegen den anhaltischen Staat große finanzielle Verpflichtungen, die er nicht abdecken konnte.

Im dieser Zeit erfolgten die Geschäfte mit dem Sägewerk der Anhaltischen Salzwerke in Krosau. Krause und Bernstein waren einander seit Jahren bekannt. Krause hielt sich in Berlin bei Holzkaufen, die der Berliner Kaufmann war. Im Dezember 1927 kam das erste Geschäft in polnische Riefern zustande.

Das zweite Geschäft belief sich auf etwa 200 000 M. Krause behauptet die Angaben von der Bemerkung, daß seine Generaldirektoren in Krosau bald von den Geschäften gemußt hätten. Er sei unwohl, daß er vor Bernstein gewarnt worden sei.

Das Kindes Engel.

Krankehaus. Als die Frau des Hausmeisters G. in Krankehaus mit ihrem kleinen Kind im Kinderwagen verschwand, wurde in den Tagen der beiden Direktoren die Vernehmung der Angeklagten beendete die Geschäfte. Direktor Bernstein

Nach 24 Jahren freigesprochen.

Gebrüder. Im Jahre 1905 war der Kaufmann Rod in Kleinrossenhausen wegen Diebstahls der damals minderjährigen Alma B. verurteilt worden, weil er besagte, daß er zu dem Mädchen Beziehungen unterhalten habe.

Der polnische Holzhandel des Sägewerks Krosau. / Gefängnisstrafen.

Das erste Geschäft belief sich auf etwa 200 000 M. Krause behauptet die Angaben von der Bemerkung, daß seine Generaldirektoren in Krosau bald von den Geschäften gemußt hätten. Er sei unwohl, daß er vor Bernstein gewarnt worden sei.

Der polnische Holzhandel des Sägewerks Krosau. / Gefängnisstrafen.

Das zweite Geschäft belief sich auf etwa 200 000 M. Krause behauptet die Angaben von der Bemerkung, daß seine Generaldirektoren in Krosau bald von den Geschäften gemußt hätten. Er sei unwohl, daß er vor Bernstein gewarnt worden sei.

Nach ein Todesopfer.

Krosau. In der Filialfabrik der J. G. Harber-Industrie in Krosau ereignete sich, wie wir berichteten, eine folgenschwere Benzol-Erstickung, bei der zwei Arbeiter auf der Stelle durch Benzoldämpfe den Erstickungstod fanden.

Erfolgreiche Berührung.

Stadtkammerlicher Geiger freigesprochen. Der Stadtkammerlicher Reinhold Berner aus Bob Frankenhäuser war vom gemeinschaftlichen Schäffengericht zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden.

Verheerender Gutsbrand.

Die Wüste und künstliche Wirtschaftsgelände eingestürzt. - Viel Bief klam am. Feuertage. Ein lawerter Schahenweir brach Mittwochnachts, am 12. Ubr, in der Wüste beim Rittergut Selenau aus.

Fabrikbrand.

Die Kohler-Werke ein Brand der Flammen. - Explosionen. Deppoldah. Donnerstagsmorgen 1/2 Ubr brach auf ungelärrte Weise in den ausgedehnten Fabrikanlagen der Schlemmer in der Wälderstraße außerhalb der Stadt auf dem sogenannten Bruchfelde Feuer aus.



und Sauerstoff-Gehalten, die durch unerschöpfendes...

Die Rehe näherten sich von Eichen.

Wägen. Die Rehe in den Gärten...

Eisfrenzungen.

Gamburg. Wegen des bevorstehenden Eisganges...

Hochwasser-Konferenz.

Magdeburg. Am Donnerstag fand im Sitzungssaal...

Kirchenneubau.

Stargersberg. Am Sonntag nachmittag haben die Kirchler...

Die Regierung gegen Autofallen.

Ueber Autofallen ist in letzter Zeit in Kraftfahrzeugkreisen...

Der bei der Regierungspräsident von Merseburg...

Keine Steuererhöhung.

Merseburg. Der Entwurf des Hauptabgabenplans...

Auto gegen Eisenbahn.

Merseburg. Am Mittwoch stieß am Ueberragen...

Der Regierungspräsident wehrt sich.

Halle. Die sozialdemokratische und kommunistische...

Zum Schluss kommt der Regierungspräsident auf...

im Widerspruch mit meiner Mandatverpflichtung...

Die Umrichtung von Stoppeln steht auch nicht im Einklang...

es die Pflicht der Stadtratsmitglieder gewesen...

Der geizige Alte.

Nachdem er starb. Der geizige Arbeiter...

4 1/2 Prozent im Gottschalk-Konturs.

Salverstadt. Unter dem Vorhitz des Konkursrichters...

bis zum nächsten mit Sicherheitshypothek belastet werden.

Ein Zug steht seit 2 Tagen im Schnee.

Zwei Hilfslokomotiven bleiben gleichfalls im Schnee gefangen.

Sonneberg. Ein Ereignis wie es seit dem Bau der Eisenbahnlinie...

Die Reparatur von Mengersgrün-Hämmern wurde zur Hilfeleistung alarmiert.

Achsenbruch an einem D-Zug.

Leipzig. Der D-Zug D. 14. Dresden-Leipzig...

Auch Spektiker

waren schließlich überzeugt, daß Kaffee Hag nicht nur koffeinfrei...

Das große Paket kostet RM 1.90, das kleine 95 Pfg.

Sämtlicher Wohnertenen-Bedarf - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung - Gummi-Bieder, Große Steinstraße und Brüderstraße. Nähe Markt

ernst. Aber sie mußte auch, daß sie die Oberhand hatte...

gleiches Gefängnis befehle wie Sie. Aber ich bin meine Wacht...

und wies ihr eine Unterlingensbelle an. Sie hat ein lauberes Bett...

niswürter froh aus der 'Hedemanns' den. Gerade als sie in der Operette war...



Raus der Stadt Halle

Der einzige Gast.

Gestern war ich im Café in der City. Wo Gesellschaften und Gesetze herrschen sollten. Aber es war still hier und nur wenige Menschen hasteten durch leere Straßen.

Und auch das Café, das Café in der City, wo Menschen sich drängen müßten, war leer. In der Tiefe leuchteten die Kellner. Sie schauten traurig aus. Die Wäppler saßen beim Bier und sprachen von Rotenpreisen und Laubbäumen.

Da kam die Rettung. Ein zweiter Gast erschien. Ich starrte auf, räusperte das Herz. Ich sah keine Hand mehr als eine Hand. Ich sah keine Hand mehr als eine Hand.

Neuer theologischer Ehren doktor.

Die theologische Fakultät der Universität Halle-Wittenberg hat dem Pastor Otto Borchert in Wittenberg die Ehrendoktorwürde verliehen.

Der Borchert wurde am 28. Februar 1859 in Magdeburg geboren; er war 1881 Mitglied des Provinzialparlamentes in Wittenberg, 1882 Kreisparlamentarier an der Schölkhofer in Wittenberg, seit 1888 Pfarrer in Weddenrode, seit 1900 Pfarrer in Wittenberg.

Geheimes im Haushalt.

In der Reichs-Ansichtsverteilung-Wache sollte einmal jede Hausfrau ihren Haushalt daraufhin prüfen, wo vermeintbare Unfallsgefahren vorhanden sind.

Personalveränderungen bei der Justiz.

I. Ernannt: Amts- und Landrichter Dr. Rungmann zum Landrichter in Halle, Gerichtsassessor: Die Referendare Wilhelm Eide, Dr. Ludwig Wäger, Dr. Kurt Strauß; Justizoberrentmeister Dietrich vom Amtsgericht in Osterlitz zum Gerichtsassessor in Halle; Arthur Graf zum Justizoberreferent bei dem Amtsgericht in Jörßig; Arthur Flußbaum zum Justizoberreferent bei dem Amtsgericht in Salzmünde; Strafanwaltsinspektor Ströwe zum plamhämischen Strafanwaltsinspektor bei dem Amtsgericht in Querfurt; Strafanwaltsobermachtmeister Otto Müller zum Amtsgericht in Mühlhausen zum Justizoberwachmeister bei dem Amtsgericht in Halle; Justizwachmeister Sturm zum Amtsgericht in Querfurt; Justizwachmeister Schumann zum Amtsgericht in Mühlhausen zum Justizoberwachmeister bei dem Amtsgericht in Halle; Justizwachmeister Sturmal zum Amtsgericht in Querfurt zum Gerichtsassessor in Halle.

II. Verlegt: Strafanwaltsinspektor Rost zum Gerichtsassessor in Mühlhausen an das Amtsgericht in Naumburg; Justizwachmeister Gehring zum Strafanwaltsinspektor in Angermünde an das Amtsgericht in Magdeburg.

Vor unliebhamen Ueberraschungen im Etat.

Aus dem Haushaltsausfluß. Es drohen neue Erhöhungen der Realsteuern durch Finanz- und Lastenausgleich.

Der Haushaltsausfluß bewilligte in seiner gestrigen Sitzung zum Theatralischen eine Uebertragung um 25 000 M. die einfließen war durch höhere Erwerbslöcher für neue Gläubiger.

Der Decernent konnte jedoch nachweisen, daß sich das Arbeitslohn für die Arbeiter und das das Arbeitslohn für die Arbeiter.

Der Decernent konnte jedoch nachweisen, daß sich das Arbeitslohn für die Arbeiter und das das Arbeitslohn für die Arbeiter.

Der Decernent konnte jedoch nachweisen, daß sich das Arbeitslohn für die Arbeiter und das das Arbeitslohn für die Arbeiter.

Der Decernent konnte jedoch nachweisen, daß sich das Arbeitslohn für die Arbeiter und das das Arbeitslohn für die Arbeiter.

Abchlussprüfung der Staatlichen August-Hermann-Frandschule (Oberlyzeum).

In der Staatlichen August-Hermann-Frandschule, Frandsplatz 1, fand am 26. und 27. Februar die Reifeprüfung unter Vorsitz von Frau Studienrätin König statt.

Die folgenden Schülerinnen der Oberprima haben bei folgenden: Gerda Beyer, Halle (Technisch-gewerblich); Irma Dreyer, Halle (Landwirtschaft); Ruth Fuß, Merseburg (unbestimmt); Ruth Heine, Liebenwerda (Turn- und Sportlehrer); Josepha Henkel, Halle (Philologie); Ilse Hummel, Halle (Philologie); Marga Kühn, Halle (Lehrerin); Marianne Malprich, Halle (Philologie); Liselotte Wan, Torgau (Bibliothekarin); Ingeborg Weiß, Halle (Philologie); Margarete Wulder, Halle (Technische Hochschule); Else Wulder, Bitterfeld (Landwirtschaft); Ursula Frein von Schleiß, Merseburg (Landwirtschaft); Hildegard Schmitt, Neu-Blößen (unbestimmt); Hildegard Schubert, Halle (Zahnheilkunde); Hanna Senger, Scheußdorf (Pharmazie); Mathilde Stier, Naumburg a. d. S. (Philologie); Elvire Vogel, Halle (Turn- und Sportlehrerin); Annemarie Wolff, Halle (Wohlfahrtswissenschaft).

Neuerwerbungen der Universitäts-Bibliothek.

Diese Bücher stehen vom 4. bis 9. März im Lesesaal aus: Specht, J.: Johannes Brachus, Pellenz 28. — Die Antiquität Sammlungen, Bonn 29. — Vorländer, R.: Karl Marx, Leipzig 29. — Wessendorf, M. G.: Technik und Wirtschaft, Jena 29. — Knapp, H.: Das Verhältnis zwischen Arbeits- und Preisformen, Halberstadt 28. —

Deuringer, A.: Die Schacht in Rathenun Band 1. und 2. Hefen 29. — Drosgen, G.: Briefwechsel Band 1 und 2. Berlin 29. — Wendt, H.: Wilhelm 2. in der Karikatur, Dresden 28. — The South-American Handbook London 28. — Schlichting, B.: Die Betriebsmittel, Berlin 28. — Engling, W.: Grundzüge der Hygiene, Berlin 28. — Sommerfeld, Th.: Gesundheitspflege in der Gemüthlichen Industrie, Berlin 28. — Bachmann-Hentfisch: Die Stadt Pirna, Dresden 29. —

Trauung in der Blufe.

Auf einem tiefen Standesamt soll eine Trauung stattfinden. Die beiden Jünglinge sind da, die Braut auch, aber der Brautgatte fehlt.

Die Trauung in der Blufe. Die beiden Jünglinge sind da, die Braut auch, aber der Brautgatte fehlt.

Bei einer Karbidexplosion erlagen.

Gestern nachmittag gegen 4 Uhr ereignete sich in der Fabrik Grönlitz ein bedauerlicher Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Dreher Otto Mann, Leitner Straße, wollte einen Schweißapparat, der eingekorkt war, auflockern. Zu diesem Zwecke machte er eine Eisenkugel auslösen. Als er sich mit der glühenden Eisenkugel dem Apparat näherte, entzündeten sich Karbidreste, die aus dem schweißenden Apparat entwichen.

Dreimal Feueralarm.

Die Feuerwehre wurde gestern nachmittag nach dem Halleschen Hof gerufen. Es war im Keller ein Unfallsfall im Stand geraten. Die Gefahr war wohl beseitigt.

Einbruch.

In der Nacht vom 28. Februar ist in einem Lebensmittelladen und dem dazu gehörigen Wohnzimmer in der Glaukestraße eingebrochen worden. Gestohlen worden sind 275 M. Barggeld, Herren- und Damenkleider und eine größere Menge Reis, Ziegen- und Unterwäsche.

Vogelfänger an den städtischen Futterstellen.

In den Anlagen der Stadt sind für die Vogel-Futterstellen angebracht, die von den Arbeitern der Gartenverwaltung regelmäßig mit Körnern versehen werden. Die ganze unterirdische Vogelfänger findet sich ein, und es ist eine Freude, die Vogel zu beobachten, wie sie unter dem Schutz der Futterstellen sich wohl fühlen.

Ein Ehepaar erlören.

Düben. In Schmiedly wurde heute früh ein betagtes Ehepaar namens Schreiber in den Betten erlören tot aufgefunden. In der Nacht hatten 21 Grad Kälte geherrscht. Es handelt sich um eine lokale Beute.

SALAMANDER Schuhe werden überall gern getragen DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUH-FABRIK Halle (Saale), Leipziger Straße 100

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192903012/fragment/page=0007 DFG

Karl Judenmayer in der Moritzburg

Vaterländischer Kameraden in Halle. Karl Judenmayer hat gestern im Rundsaal der Moritzburg vor einer kleinen Schaar...

Ein künftiger, breiter Schädel sitzt auf kräftigen Schultern. Die Augen geben immer wieder in die Weiten der Höher hinein, tiefen...

Er liest die Novelle vom Zaunbauern vor, den der Krieg und sein Leben rütteln und fort aus der Bahn werfen. Judenmayer malt in...

Dann sagte er Schicksal. Zum Teil sind sie oft ein Erinnern in ihrer Art mandam an...

Aber etwas vernimmt man in Novelle und Gedicht: den großen Schwung seiner dramatischen Worte, aus der fischen Zeit, der in ihnen immer wieder anklingt. Er ist ein...

Der Besuch ist am Ende gut. Und es bleibt eine starke Erinnerung an den Mann aus dem Rederaktel mit seinen großen, klaren, schwarzen Augen.

Violin-Abend

„A gedirte Res severa“ in g-moll gaudium viel, sehr viel Geduld dazu, daß die Eröffnungsummer, Schuberts Sonate in D-Dur, die zum...

Und diese Heiterkeit hielt den Kritiker auf seinem Maße, ließ ihn gebauht bis unmöglich...

Und dieser Fortschritt gefliert wieder ein. Dr. A. H. Le Ritte hand mit Mozart nach einigen...

„Auch auf die Vorgesandten noch nicht einmündig. Sie merit wegen einer gewissen Schlichtheit...

Gitarren-Abend Hanns Polten. Zweifelslos können Gitarren-Abende mit möglichem...

Nach dem verworrenen Stücken von Raff. Die Miße 3. H. R. Kl. und 2. S. G. nach die...

Der Spieler bewies gestern noch neuem, daß er sich an anpruchsvollen Aufgaben wagen darf, daß...

Die Heide soll ein wirklicher Wald werden.

Aus ihrer Geschichte. Die Salzpannen vernichten den Hochwaidbestand. Bergwerke nahmen das Grundwasser. Kämmerliche Fauna und Flora. Hoffnung auf Besserwerden.

Nach fast amorphem Gestalten ist es gelungen, die Döner oder wie sie jetzt heißen werden, halbfeste Heide in den Besitz der Stadt Halle zu bringen. Eine Ueberfahrt der Freile...

Als ein Weg und Mittel der Bewahrung fürpflanzlicher und tierlicher Bestandteile der Heide...

Dann ist es fast letzten Endes darum, die Sünden des letzten Jahrzehnts wieder auf zu machen...

In diesem Zusammenhang wird es lehrreich sein, in kurzen Zügen die Geschichte der Heide...

Die sorgfältigen Ermittlungen Schütze-Wallras, das einzelnen Abzinsens, der sich näher mit der Geschichte der Heide beschäftigt hat...

Das prächtige wildebeint Jagdrevier, und wenn auf die Streitigkeiten zwischen den...

benutzen, um noch mehr gute multifacette Stoff vorziehen zu helfen. In einer reichlich ausgefallenen, nicht gerade...

Semesterabschiedsabend für Professor D. Litzert. Die Professorenschaft der theologischen Fakultät...

Schlafzimmer-Ausstellung. Günstige Preise und Zahlungsbedingungen. Unverbindliche Besichtigung gern gestattet.

Halle (Saale) Kl. Ulrichstr. 36. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gvb:3:1-848334-192903012/fragment/page=0008

Interessanter für uns heutige sind die Urteile der alten Beobachter und die Bemerkungen...

Wald sehr hoher alter Eichen. Gemein ist, wie man aller Orten noch hören kann...

Waldschwiebe. genannt Forstort in einer Tlergarten angelegten...

Riefen, Noffischen, Birken, Eichen, Eichen, Schichten, Hagedorn, Buch, Berg und gemeine...

Die Rieseneiche Bergwerke haben ihrem Untergang das Wasser entgegen, damit ist die...

Gelingt es, dem Heideboden wieder einigermaßen die Lebensbedingungen zu geben, deren...

Schiedsabend im Garte des Gemeindehauses in Obidienstein...

Der bereitzete Detan, Prof. D. Wehring, sprach Prof. D. Litzert herliche Worte des...

Zwei weitere Filme liefen das Publikum im Garte außergewöhnlichen Maße: ein wertvoller...

Capitol. Hier lauten zwei große Filmwerke. „Jahrel der Erde“...

Seminar gemessen ist. Geh. Rat Bürgert zeichnete...

Der Abend wurde durch durch Darbietungen auf dem Klavier durch Violinist, durch...

Kapellmeister Koeffert bleibt in Halle. Von ausländischer Seite erfahren wir, daß...

Schauburg. Die Sonne senkt und die Menschen wachen im Sande...

E. T. Große Ulrichstraße. Ein origineller amerikanischer Film, voll...

E. T. Kiebedplatz. Lange wurde nicht so herzlich im Theater am...

Die Zeitschrift E. T. Wochenblatt veröffentlichen das Programm.

Das Publikum. Die Besucher lachten und freuten sich über die vorzügliche Photographie...

Das Publikum. Die Besucher lachten und freuten sich über die vorzügliche Photographie...

Das Publikum. Die Besucher lachten und freuten sich über die vorzügliche Photographie...

Das Publikum. Die Besucher lachten und freuten sich über die vorzügliche Photographie...

Das Publikum. Die Besucher lachten und freuten sich über die vorzügliche Photographie...

Das Publikum. Die Besucher lachten und freuten sich über die vorzügliche Photographie...

Das Publikum. Die Besucher lachten und freuten sich über die vorzügliche Photographie...

Das Publikum. Die Besucher lachten und freuten sich über die vorzügliche Photographie...

Das Publikum. Die Besucher lachten und freuten sich über die vorzügliche Photographie...

Das Publikum. Die Besucher lachten und freuten sich über die vorzügliche Photographie...

77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100





**Familien-Nachrichten**

**Statt besonderer Anzeige!**

Heute früh verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser herzlichgeliebter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kürschnermeister

**Wilhelm Schmidt**

im Alter von 59 Jahren.

In tiefer Trauer

im Namen aller Hinterbliebenen

**Elisabeth Schmidt geb. Philipp**

Halle a. d. Saale, den 1. März 1929  
Leipziger Str. 101

Die Beerdigung findet am Dienstag nachm. 14 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.  
Zugehörige Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“, Max Burkert, Kl. Steinstr. 4, entgegen.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

**Statt besonderer Anzeige!**

Am 28. Februar entschlief im festen Glauben an ihren Heiland Fräulein

**Marie Köhn**

im 88. Lebensjahre.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle (Saale), den 1. März 1929.  
Lafontainestr. 14

Besattung Montag, den 4. März 1929, 14<sup>U</sup> Uhr, von der Nordfriedhofkapelle

Der Vorstand des Marzinstiftes.

**Herr Otto May jun.**

Wir betrauern in ihm einen ehrenwerten, gesunden und treuen Mitarbeiter. Als mehrjähriger Vorstand des Betriebes hat er es jederzeit verstanden, das beste Einvernehmen zwischen Fabrikleitung und Belegschaft aufrechtzuerhalten und zu wahren. Sein Andenken bleibt über das Grab gewahrt.

Halle (Saale), den 1. März 1929.

Die Direktion der  
**Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik.**

**Anzeigen**

bitten wir recht deutlich zu schreiben. Für Bezieher, die wegen unbedingter Handlungsentscheidungen sind können wir keine Verantwortung übernehmen.

Hauptgeschäftsstelle  
Angewandte-Werbung.

Gestern nachmittag verschied durch Betriebsunfall unser Kollege und Betriebsratsvorsitzende, der Dreher

**Herr Otto May jun.**

im Alter von 35 Jahren.

Er war uns jederzeit ein treuer Mitarbeiter. Hatte Herz und Gehirne für jedes Anliegen und hat der Belegschaft treu vorgestanden.

Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten!

Halle (Saale), den 1. März 1929.

Die Belegschaft d. Cröllwitzer  
**Actien-Papierfabrik.**

**Albert Schmeil**

In Dresden, wo er seit einiger Zeit zurückgezogen lebte.

Über 35 Jahre hat er in seltener Treue in unserer Firma gearbeitet und seine Lebenskraft für uns eingesetzt. Gern hätten wir ihm noch einen längeren, frohen Lebensabend gewünscht, doch hat er sich nicht lange mehr der Ruhe erfreuen können.

Wir werden ihm stets ein dankbares Gedeken über das Grab hinaus bewahren.

Halle (S.) den 1. März 1929.

H. Ch. Werther & Co.

**Aufträge**

zur  
**Konfirmation**

auf

**Eßbestecke**

für die

**Fest-Tafel**

werden schon jetzt entgegengenommen.

**Juweller Tittel**

Altbewährtes Besteckhaus  
Schmeerstraße 12

Besteckhaus • Trauringe  
Goldene Medaillen 1921 und 1922

**Brillen**



**Schaefer**  
Gr. Steinstr. 29 a.

Wir vornehmenden  
**Stempfer- und  
Anfall-Arbeiten**

werden sauber und  
preiswert angeführt.

**Arthur Franke**

Gaule, Am Stadtor 26

Dollbare, gute  
**Schuhputze!**

empfiehlt

**H. Schnee Nachf.**

Große Steinstraße 64.

**rächtige  
Schneiderin**

nimmt auf Kom-  
mission in  
Lindenstraße 62

**Benjion**

haben 2 Schalter ab  
Sichern in jeder guten  
Soule. Benant. 90

Wart. Ring. erbiete  
unt. 2 Stück an die  
Exp. b. 3/4.

**Befferer, Ättere:**

**Herr**

findet bei ehrenvoller  
Situe kein und  
Pflege (jeweil selbst)

mit 2 Zimmer). Off.  
unt. 11 400 an die  
Exp. b. 3/4.

**Blumen-Arrangements  
jeder Art**

Schnittblumen u. Topfpflanzen in reicher Auswahl

**Alexander Bode**

Ferruf 26505 Halle (S.) Gr. Steinstr. 69

Blumenspenden-Vermittlung nach überall.

**Für Konfirmanden!  
Gesangbücher**

In einfachen sowie hocheligen Einbänden  
empfeilt preiswert in sehr großer Auswahl

**Albin Hentze, Schmeerstraße 24.**

**Die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt  
bürgt**

durch **Hohe Auflage**  
(104 Tageszeitungen  
ihres Verbrauchs-  
gebietes an Auflage  
weit überflügelt)

**Weiße Verbreitung**  
Außer Post, Auto u. Boten  
durch 543 eigene Agenturen  
**den Wohlstand**  
Ihrer Leser aus Handel,  
Landwirtschaft und Industrie

**für guten Anzeigenerfolg!**



Wenn Du ein Hühnerauge hast,  
setze ein großes Uebel Dir beschiedes.  
Betreibe Dich von dieser Last.

Kauf „Lebewohl“ und Du hast Frieden.

\*) Gemacht natürlich das bestmögliche, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben, Biechdose (3 Plaster) 75 Pig., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schuchel (2 Bänder) 25 Pig., schließlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlassen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Biechdosen und werden Sie anreihlich „ebenso gute“ Mittel zurück

**Emaile billiger!!**

**Ganz vorzügliche einwandfreie Ware!**  
Beachten Sie bitte unser Sonder-Schaufenster Nummer 13

**Weißer Emaille** mit blauem Rand

Milchtöpfe mit Ausguß	letz 1.35 1.10 0.90 0.65
Milchleimer mit Deckel, für ca. 1 1/2 Liter	letz 0.65
Flache Schüsseln	letz 0.60 0.45
Tiefe Küchenschüsseln	letz 1.50 1.25
Durchschläge	letz 1.20 1.05 0.90
Trinkbecher	letz 0.45 0.35
Washbecken mit Seifensnapf	letz 1.45 1.25
Nachtgeschirr groß	letz 0.65
Topflappenbehälter	letz 1.75
Sand Seife-Soda-Konsole	letz 3.75

**Graue Emaille**

Milchtöpfe ohne Ausguß	letz 0.65 0.50 0.40 0.30 0.25
Milchtöpfe mit Ausguß	letz 0.90 0.70 0.60 0.45 0.35
Schmortöpfe	letz 1.10 0.90 0.70 0.65 0.55
Kasserollen	letz 1.00 0.85 0.75 0.65 0.55
Essenträger mit Deckel für ca. 2 Liter Inhalt	0.55
Große Kaffeekannen aus einem Stück	letz 0.70
Große Aufwuschschüsseln	letz 3.00 2.55 2.20
Einzelne Deckel	letz 0.45 0.40 0.35 0.30 0.25

Emaille-Toiletteimer, groß, m. Rohrbug	letz 7.50
Emaille-Abfalleimer, weiß, mit Deckel und Aufschluß	5.25
Emaille-Brotkasten, weiß, sehr groß	12.50

**Hellblaue Emaille, Innen weiß**

Milchtöpfe ohne Ausguß	letz 0.70 0.55 0.40 0.35 0.30
Milchtöpfe mit Ausguß	letz 0.95 0.80 0.65 0.50 0.40
Schmortöpfe	letz 1.15 0.95 0.80 0.70 0.60
Kasserollen	letz 0.95 0.85 0.70 0.60 0.45
Kartoffeldämpfer	letz 3.65 2.70
Siebe mit Siebel	letz 1.30 1.10 0.95
Einzelne Deckel	letz 0.60 0.50 0.40 0.35 0.25

Netzmuster-Emaille, besonders stark emailliert	
Schmortöpfe	letz 1.95 1.60 1.35 1.25 1.15
Kasserollen mit Stielen oder Griffen	letz 1.35 1.15 0.95
Durchschläge	letz 1.60 1.35 1.20
Kartoffeldämpfer	letz 3.85 3.35
Einzelne Deckel	letz 0.80 0.70 0.50 0.55 0.45

**Wir müssen unser Können zeigen**

denn mit Recht erwartet das Publikum von der Einkaufskraft des grossen Ritter-Hauses, dass es Besonderes bieten kann. — Auch unser heutiges Angebot soll dazu dienen, unsere Leistungsfähigkeit erneut zu bekräftigen.



im Ritterhaus

Das Haus der Riesenauswahl und mäßigen Preise!

**Für Restaurationen, Pensionen und Mittagstische**

ist unser grosser Emaille-Verkauf ebenfalls die richtige Gelegenheit zur Ergänzung der Bestände. Bedenken Sie, dass Sie für diese billigen Preise absolut einwandfreie Ware erhalten. — Prompte Zusendung des Gekauften durch unsere Autos.



# Kleine Anzeigen

Die Begegnung mit dem dem Dürst erquickenden Wasser Wasser haben das Recht auf eine Flasche je zu 10 Werten monatlich

**Offene Stellen**  
Senden Sie mit  
Ihre Adresse,  
bis 25 Mark  
täglich können Sie  
verdienen 6. Monats  
ab. 10. 6. 1929,  
München 10.

**Viel Geld**  
tätig werden. Herren  
u. Damen d. schriftl.  
gemacht. Detmarstr.  
10. Berlin. Auskunft d.  
Verleihen. Augustin Otto  
Laden, Bornemann-Str.  
11. Postfach 127.

**Hohes Einkommen**  
erzielt jedermann  
in Stadt u. Land  
durch d. Verkauft  
meiner Parfüme.  
Nach als Neben-  
beruf. 3 Jahre  
50 / 1000. 10.  
Walter Frank.  
Holländ. 10.  
Eink. (Vergew.)

**Janus-Pollen**  
in Wita durchaus zu  
verläßlich. Geb.  
u. Kind gesund.  
Der Mann hat  
Seitungs- u. Gärten-  
arbeit erfordern sein.  
In dem im Herbst  
besten können.  
Zusammenhang und  
Empfehlung. erfordern.  
Angenehm mit nützlich.  
Angaben u. D 5221 an  
die Exp. d. B. 3a.

**Züchter  
Frischeurbrühe**  
mit Kraft und Bogen  
zu 1. März gesucht  
Hilfsmittel Hermann.  
Galle, Wollbergstr. 2.

**Chausseur**  
für Schleppwagen und  
Verkehrsmittel  
15/20 in dauernde  
Stellung gesucht. Be-  
werber mit photo-  
graphischer, hand-  
sch. oder kunstsch.  
nachgewiesener, nach-  
weislicher Fahrer sein.  
werd. ohne 2. gel.  
Karte oder Photo-  
schlichter, der sämtl.  
Anforderungen in eig.  
Broschüre liegt aus-  
gegeben kann. Stube,  
Kammer und Küche  
wieb mit Heizung  
frei zur Verfügung  
steht.  
Angaben u. Adressen  
losten Zeugnisse an  
u. präz. Bonnstr.  
einzel. 3. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Verz. tüchtiger  
Gutsbesitzer**  
der in der Ehepart  
sämmtlicher landwirt-  
schaftl. Maschinen u.  
D. Buchführung (Rechnungswesen)  
schreibweise) best. Erf.  
erfahrung, bereit, sich  
in allen Angelegen-  
heiten einzusetzen, an  
Domäne, Gärten, u.  
Bauarbeiten (Hand-  
sch.).  
Stude zum 15. April  
verfügbar.  
Herrn. Kreisman n.  
Oberamtswy bei Remberg.

**Geldverleiher**  
nicht um 15 Jahren  
Beber. Oberamtswy  
bei Chemnitz.

**Geldverleiher**  
für Klein- u. Mittel-  
stände.  
Stude zum 15. März  
einen tüchtigen  
Geldverleiher  
nicht um 15 Jahren  
Beber. Oberamtswy  
bei Chemnitz.

**Die Geldverleiher-  
familie**  
für sofort und  
15. März. 10.  
D. D. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Arbeiterfamilie**  
mit 2-3 Arbeit-  
stätten. 15. März  
10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Hausverleiher**  
etw. 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Stenotypist**  
Hilfliche Maschinen  
lucht zu sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
etw. 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Gläubige**  
32 Jahre, sehr  
selbständig kann  
auf Deutsch, Französisch  
Bücher u. d. Exp.  
28028 an die Exp.  
d. B. 3a.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnis  
für sofort best.

**Zimmer**  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Zimmer**  
Freundlich möbliertes  
an unabh. Frau zu  
vergeben. Die dafür  
einzelne Stube u.  
Wasserleit. 10.  
u. D. 5223 an die  
Exp. d. B. 3a.

**Schreibmaschine**  
Rappell, 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Weiße Mantel**  
Kleidungsstücke  
für Damen.  
10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Zu verpachten**  
Wein im Dorz-Bebe-  
ort, 3500 Liter,  
in bester Lage gelegen  
mit einjähriger  
Gewinn.

**Zu verkaufen**  
in Friedrichs-Wald-  
maschinen, 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Zu verkaufen**  
ein 3-Zimmer, gegen  
Kaufgeld 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Zu verkaufen**  
ein 3-Zimmer, gegen  
Kaufgeld 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Zu verkaufen**  
ein 3-Zimmer, gegen  
Kaufgeld 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Zu verkaufen**  
ein 3-Zimmer, gegen  
Kaufgeld 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Zu verkaufen**  
ein 3-Zimmer, gegen  
Kaufgeld 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Zu verkaufen**  
ein 3-Zimmer, gegen  
Kaufgeld 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Zu verkaufen**  
ein 3-Zimmer, gegen  
Kaufgeld 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Zu verkaufen**  
ein 3-Zimmer, gegen  
Kaufgeld 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.

**Zu verkaufen**  
ein 3-Zimmer, gegen  
Kaufgeld 10. 10. 29. an  
die Exp. d. B. 3a. erd.





Feste Getreidemärkte.

Da zwischen den Preisen für Inn- und Auslandsweizen eine immer noch sehr beträchtliche Spanne besteht, vermindert die hiesigen Erzeugnisse von den überflüssigen Terminmärkten...

Bestimmte Preisnotizen vom 28. Februar. Weizen: März 232-235, April 242, 252...

Bestimmte Preisnotizen vom 1. März 1929. Weizen: März 232-235, April 242, 252...

Waggonpreise. Weizen: März 232-235, April 242, 252...

Nachfrage nach Superphosphat. Die rege Nachfrage nach Superphosphat und Stickstoffdüngern...

J. G. Farbenindustrie A.-G. Umkehrung der Interessen in Amerika. Wie wir zuverlässig hören, beschäftigt die J. G. Farbenindustrie...

Handels-Dampfschiffahrt. Wieder 10 Prozent Dividende. Der Aufsichtsrat der Deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft...

Dividendenübersicht bei der Chromo-Papier- und Carton-Fabrik. Die Aufsichtsratsliste der Generalversammlung...

Eintracht Braunkohle. Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Vorkurse der Berliner Börse vom 1. März. Abbildung 1-2. Adressverzeichnisse...

Berliner Börsenkurse vom 28. Februar. Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table with columns for Deutsche Anleihen, Eisenbahnaktien, Industriekursen, and various bank shares.

Mansfeld wieder 7 Prozent. Erhöhte Abkürzungen.

In der gestrigen Aufsichtsratsitzung wurde der Vorschlag für das am 31. Dezember abgelaufene Geschäftsjahr für 1928 angenommen...

Das Ergebnis der übrigen Abteilungen der Gesellschaft war im Durchschnitt normal. Zu bemerken ist, daß die Kupfer- und Silberproduktion...

Am neuen Jahr ist im Hinblick auf die weitere Erhöhung des Kupferpreises mit einer entprechenden...

Besserung der Erlöse aus der Kupfererzeugung zu rechnen. Auf der anderen Seite stehen die Unsicherheit...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Freundlich. Berlin, 1. März. (Eigene Drahtmeldung.)

Der reifungslose Verlauf des Zeitungskaufs hat eine große Verunsicherung geschaffen. Zu erwarten ist eine Erhöhung...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Die zum Festhalten angenommene gebrühte Eintracht Braunkohle...

Landbundesverband und Wirtschaftsfrage.

Der Gesamtvorstand des Landbundes der Provinz Sachsen, die Vertretung der Landwirtschaft aus allen Kreisen der gesamten Provinz...

Nach einleitendem Vortrage des Vorsitzenden, Landrat a. D. Frhr. v. Wilmowitz, dessen Ausführungen man in der anschließenden Aussprache einstimmig billigte...

Solange die Reichspolitik nicht einsehen will, daß die Preise der Agrarprodukte im richtigen Verhältnis zu den Betriebskosten stehen müssen...

„Kaufe und bause nur das, was Rente verdient.“

Weiter wendet sich die Entschliessung an die Reichsregierung und fordert Maßnahmen. Direktor Kriegsgeld vom Reichslandbund, Berlin, berichtete dann über die gelungene Einigung der Spitzenverbände...

Ueber 1,1 Milliarden Steuern im Januar.

In den bisher verlaufenen 10 Monaten des Finanzjahres 1928/29 vom 1. April 1928 bis 31. Januar 1929, hat insgesamt 7,9 Milliarden Steuern aufgefunden...

Im einzelnen wird zu den Steuereinnahmen im Monat Januar vom Reichsfinanzministerium ausgeführt: Die Einnahmen des Reichs im Monat Januar 1929 betragen bei der Vermögens- und Einkommensteuer 794,9 Mill. Mark...

Stand der landwirtschaftlichen Umschuldungsaktion.

Der Verband deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute teilt über den Stand der im Zusammenhang mit dem landwirtschaftlichen Umschuldungsaktion in Preußen, Baden und Württemberg, folgendes mit:

Von der unter Beteiligung von 14 öffentlichen Kreditinstituten zum Zwecke der Gewährung niedrig verzinslicher zweijähriger Hypothekendarlehen an landwirtschaftliche Betriebe aufgenommenen 25 Millionen Reichsmark...

Ueber 1,1 Milliarden Steuern im Januar.

aus mit dem Aufkommen im Juli 1928 verbleibenden in dem gleichfalls Zahlungen auf die Sollabrechnungen anfallen werden.

Im Januar 1929 sind an veranlagter Einkommensteuer 284,1 an Körperschaftsteuer 131,1 an Umsatzsteuer 208,1 und an Zinsen 153,5 Mill. Mark aufgefunden.

Stand der landwirtschaftlichen Umschuldungsaktion.

betragen von 40 230 000 Mark und etwa 1150 Hypothekendarlehen. Ein Viertelteil im Gesamtbetrag von 6 222 000 Mark...

Die endgültige Auszahlung dieser Darlehen erfolgt unmittelbar nach Vorlage der Nachweise über die Grundbucheintragung...

Kurszettel der holländischen Waastran

Markt-Rheinhandelspreise vom 28. Febr. 1929. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden sowohl wie letzten Sonntag, ungefähr folgende Preise erzielt für ein Hund in Weichapfennigen:

Table with 2 columns: Item (e.g., Roggen, Weizen, Gerste) and Price (e.g., 25-26, 16-20).

Fleisch- und Wollwaren

Table with 2 columns: Item (e.g., Rindfleisch, Schafwolle) and Price (e.g., 10-12, 140-160).

Unsere „Jüngsten“ baden... in der Luft.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde der Vorzug gemacht, große Luftballons aufsteigen zu lassen um dort alle unterliegenden zu können...

Als einhöckeriger Fladbock sah es ein freundliches Gesicht aus, das auch als Schiffszimmer verwendet wird, zwei kleinere Zimmer dienen als Badzimmer...

gärten mußte verschwinden; es entstand ein freies Areal, auf dem sich im Sommer die Kinder der in Sandbüchern können nach Herzenslust und daneben ist eine Rasenfläche als Spielplatz hergerichtet...

und Sonnenbäder unseren Kleinen geteilt wurde. Nicht und Luft für die das Bedürfnis sind immer die besten Geländeteile...

Baugeschäft Kurt Otto Zimmerstr. B. D. Z.

Werkstätte für Treppenaufbau u. Bauteilschlerei mit modern. Maschinenbetrieb • Freitagende Holzbringer für Hallen, Scheunendächer Halle (Saale), Angerweg 8 • Fernsprecher 2905

Gustav Preller - Halle Zwingstraße 6, Fernsprecher 24098 Innenausbau Moderner Ladenausbau, Treppenaufbau Spez.: Stürmann Patent - Schieberfenster

Fertige Drahtzäune, Drahtgitter f. alle Zwecke, Verzinkte Spalierdrähte, Stahldrähte, Billigste Räder und alle Kleinvorräte G. Möllers Ww. & Sohn, Halle (Saale), Magdeburger Straße 89.

Bruno Reimer Bronze-Waren- und Beleuchtungskörper-Fabrik Geilsstraße 19 lieferle sämtliche Beleuchtungskörper

C. G. Hölzke, Halle a. S. Inh.: Ing. A. Brehmer Halberstädter Straße 14, Telephon 24884 Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen

Wittelsheim Refl. 63 Jahre, Raumburg (Beerdigung 2. 3., 15 Uhr, neuer Friedhof). Frau Schmalz, 42 J., Raumburg (Beerdigung 2. 3., 15 Uhr, neuer Friedhof).

Kirchliche Nachrichten für den Sonntag, 2. März 1929. St. Georgen: 8 Konfirmation, 11 Konfirmation der Knaben, 11 Uhr. St. Marien: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.

St. Georgen: 8 Konfirmation, 11 Konfirmation der Knaben, 11 Uhr. St. Marien: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr. St. Johannes: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.

Möbel kaufen etc. preiswert Auf Wunsch Zahlungszielsetzung. Spanier, Lillenstraße 2/3, Halle a. G., an der Gartenstraße



Neues vom Tage

Ein falsches Mordgeständnis im Kaffeehaus.

In Rantion und Commelle im Herk-Departement wurden gestern ein Richter und ein Staatsanwalt von einer rasenden Volksmenge verfolgt und mit Steinen beworfen, da man die beide beschuldigte, daß sie in der Verurteilung einer Mordaffäre nachlässig gehandelt hätten.

Die Anwesenden riefen Poliziisten und Gerichtsbeamte herbei, und die Mordnacht verbreitete sich mit Windeseile. Fougiere wurde von Gendarmen und einer stets anwachsenden Volksmenge nach Commelle gefolgt, wo die beide des einen Ermordeten bekranken ließen.

20 Grad Kälte im Riesengebirge.

Im Riesengebirge schneit es seit drei Tagen mit kurzen Unterbrechungen. Es ist wieder sehr kalt geworden. Es wurden auf dem Ran 20 Grad Kälte und im Tal minus 12 Grad gemessen.

18 Tote im Kaffeehaus.

Das furchtbare Einkurzungslied in Athen ereignete sich unter den schlimmsten Umständen. Am belebtesten Punkte der Stadt löste plötzlich das große Kaffeehaus Kambelien, ein monumentales Gebäude, zusammen, wie von einem gewaltigen Erdbeben erschüttert, und begrub unter seinen Trümmern über zweihundert Gäste.

Die Katastrophe geschah, als das Kaffeehaus dicht besetzt war. Dieser konnten aus den Trümmern kaum achtzig sterblich vermittelte Tote geborgen werden. Die Zahl der Schwerverletzten konnte noch nicht festgestellt werden.

Grippeepidemie in London.

Die Grippe-Epidemie in London hat in diesem Jahre außergewöhnlich zahlreiche Todesopfer gefordert. Seit der ersten Januarwoche sind insgesamt 1633 Personen der Krankheit erlegen gegen 146 Personen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Dynamitladung explodiert im Hafen.

Die „All America“-Kabelgesellschaft erhielt die Nachricht, daß gestern nachmittags drei Uhr in der Hafenstadt Buenaventura (Kolumbien) die Dynamitladung eines Schiffes explodiert sei und großen Sachschaden angerichtet habe.

Wie die „All America“-Kabelgesellschaft weiter meldet, ließ der in Buenaventura in die Luft geflogene Dampfer „Teutonia“. Er hatte eine Dynamit- und Gasolinfüllung. Die Mannschaft hatte die „Teutonia“ vor der Explosion verlassen, während der Kapitän und zwei Offiziere auf dem Schiff geblieben waren und bei der Explosion ums Leben gekommen sind.

Bildfunk Berlin-Kopenhagen.

Heute wird der Bildfunkdienst zwischen Berlin und Kopenhagen eröffnet. Die Schichten für die telegraphische Übermittlung eines Bildes zwischen Berlin und Kopenhagen betragen für die Mindesthöhe von 100 Landratentriemern 10 Watt, für höhere Höhe von 10 bis 20 bis zur Höhe von 45 Watt für ein Bild mit den äußersten Umwicklungen 15 m d. 25 Zentimeter; diese Umwicklungen dürfen nicht überschritten werden.

Die Bildlinie Berlin-Kopenhagen ist eine Maschine in dem in der Entdeckung begriffenen europäischen Bildfunknetz, das schon zwischen Berlin und London, Berlin und Paris, Berlin und Wien sowie Paris und London betriebsbereit ist.

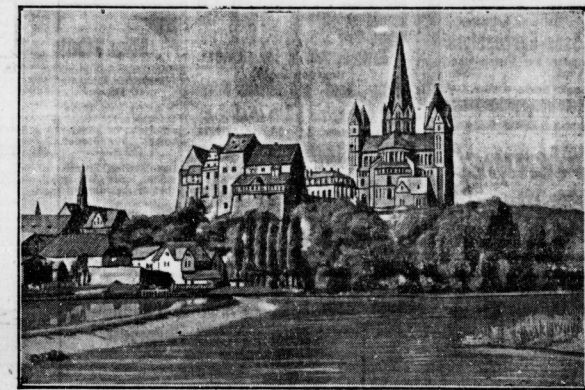
Im Innern Deutschlands wird demnach der Bildfunkdienst zwischen Berlin und Frankfurt am Main der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Das neue Bildgerät gestattet den Empfang von positiven und negativen Bildern je nach Wunsch. Mit keiner Hilfe ist ein seit kontinuierlicher Betrieb inlotern möglich, als das Einlegen neuer Trommeln (Kassetten) nach Herausnahme der abgetragenen und belichteten Trommeln nur wenige Sekunden an Aufwand nimmt, ohne daß der Apparat nach Einstellung einer Trommel angehalten und neu eingestellt zu werden braucht.

Das Limburger Schloß in Trümmern.

Der Renaissance-Bau gerettet.

Nach sechswöchiger angestrengter Arbeit war das Großwerk im Limburger Schloß gegen Mittag im Großen und Ganzen gerettet. Das ganze Schloß bildet außer dem unzerstörten Teil, nach der Höhe zu gelegenen Nordflügel nur noch eine Mauer. Nur die massiven Steinmauern sind stehen geblieben.



Das Ueberrest der Feuer aus dem im Osten gelegenen Renaissancebau zu verhindern, dessen Fund und vor allem den Dom in unmittelbare Gefahr gebracht hätte. In den abgedackten, einem dreieckigen des Schloß ausgedehnten Flächen war u. a. die städtische Gewerkschaft untergebracht, deren sämtliches Mobiliar mitverbrennt ist.

Einmal schauerlich schönen Anblick bot die umgehende Feuerlinie, die 100 Meter über der Stadt gegen den südlichen Sternenhimmel aufstammte, weitläufig sichtbar, und die aus den Hochorten die Feuerwehren herbeizielte. Die Feuerwehren bemühten sich vor allem, den unmittelbar vor Schloß liegenden und hart gefährdeten Dom und die Altkirche vor dem Flammenmeer zu retten.

Dampfer ist völlig gerettet. Ein benachbarter Leichter blieb gleichfalls Feuer und verbrannte. Der sonstige Sachschaden im Hafen ist geringfügig.

Kobite wieder Expeditionsführer?

Wie verlautet, wird Kobite mit der Führung der privaten russisch-italienischen Expedition betraut werden, die nach dem Verleite der verstorbenen „Aitai“-Expedition gehen soll. Ueber den Zeitpunkt des Beginns des neuen Unternehmens ist noch nichts bekannt.

Ein Gen'er Hotel in Flammen.

Eines der größten internationalen Genfer Hotels, die „Residence“, liegt in Flammen. Das Feuer breitete sich infolge des starken Sturmes mit größter Geschwindigkeit aus und ergriff bald das ganze Gebäude. Nach kurzer Zeit stürzten bereits das Dach und ein Seitenturm mit ungeheurem Getöse zusammen.

Die Vögelarten, zu denen die gesamte Genfer Feuerwehrgesellschaft worden war, liegen auf hohlenente Schmelzgeräten, bei denen die Bedingungen ungunstiger waren. Die „Residence“ ist erst vor acht Jahren neu aufgeführt worden und umfaßt 166 Betten. Das Hotel diente als

angenehmste Art, ist ungeheuer. Wo früher die kleinen Giebel des prächtigen Schloßes emporragten, liegen jetzt kahle Ruinen, und das bemerkenswerte Renaissance Bild des Schlosses mit dem Schloß, das jeden Beschauer fesselt, ist zerstört. Ueber die Ursache des katastrophalen Brandes herrscht noch völlige Unklarheit. Eine Komitee, die in dem letzten Besuche war, konnte noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Seine Geschichte.

Das Limburger Schloß war das Wahrzeichen der Stadt. Im Anfang des 18. Jahrhunderts erbaute Graf Herzog den Mittelbau, einen vierstöckigen Wohnturm, der somit der älteste Teil des Schlosses ist. Er besaß eine aus erler Derr von Limburg. In diesem Teil, der nach Ausbrennen der Ferten von Limburg Anfang des 18. Jahrhunderts an den Kurfürsten von Trier überging und dessen Resten war, befindet sich das Bildergemälde mit wertvollen historischen Gegenständen. Anschließend befindet sich nach Süden die im 16. Jahrhundert erbaute Kapelle, die im Jahre 1866 an Preußen.

Quartier für zahlreiche Völkervertragsdelegationen. So hatten insbesondere die deutschen Militärdelegationen zu den Vorkriegszeiten des Reichsbundes sowie stets auch die ungarischen Delegationen dort ihre Wohnung.

Das tragische Ende eines Juppeloffiziers. In Friedrichshafen ist nach wochenlangem qualvollen Leiden der Ingenieur und Navigationsoffizier des „Graf Zeppelin“, Walter Scherz, ein alter Juppelmann, gestorben.

Ein Theater unter Gas.

Im Theater der polnischen Stadt Czarnobrod wurde während einer Deregulierung des Gasnetzes ein Gasleck entdeckt. Die Gasleitungen wurden abgedichtet, Gas und Bühne wurden schließlich geräumt. Ein Kind, das zu spät ins Freie gebracht wurde, erlag dem Tode. Mehrere Bühnenmitglieder sind infolge der Gasvergiftung gleichfalls schwer erkrankt.

Feuer überrottet Säuglinge im Schloß.

Im Besetzungshaus für verorbene Mütter und Säuglinge, in Heilberg, das abseits der Stadt im Siebenmühlental liegt, brach ein Großfeuer aus, das den Dachstuhl in kurzer Zeit in Asche legte. Die Insassen, darunter 30 Säuglinge und 16 ihrer Mütter, wurden in die Wälder, eine Reihe Säuglingsgeschwärmern und die Schwelmer, lagen bereits in diesem Schloß, als die Insassen des Stadteltes handhabten auf der Seiten Feuerwehrein anrückten wurden. Sie eilten zur Brandstelle und alarmierten die Bewohner. Während die brennenden Dachbalken bereits herabstürzten,

wurden die Säuglinge in Ecken gut verpackt, bei der eiligen Rette herausgetragen. In sechs herabgeratenen Kisten wurden dann in Haus der Stadt die Kinder den häßlichen Kranftanfällen ausgeführt. Der durch den Brand entstandene Materialschaden ist außerordentlich groß.

Es gibt wieder Alkohol auf 16 A-Schiffen.

Die Londoner „Daily Express“ meldet, es sei beschlagnahmt, auf 16 großen amerikanischen Ozeandampfern, die kürzlich von der amerikanischen Regierung an eine Finanzgruppe verkauft wurden, und unter denen sich die „Veronica“, „Georg Washington“, „America“ und „Acropolis“ u. a. befinden, den Verkauf von Alkohol wieder eingestrichelt, wenn sich hierüber nicht rechtliche Schwierigkeiten in Newport ergeben würden. Durch das Alkoholverbot auf amerikanischen Schiffen sei der Salzfleischexporter erheblich zurückgegangen und dadurch die Einkünfte der Regierung. Dies soll man durch den wiederzuzulassenden Verkauf von Alkohol wieder eingulden.

Ein fideles Geständnis.

Das hiesige Amtsgerichtsgeständnis scheint für manchen Gefangenen ein fideles Geständnis gewesen zu sein. Die dort untergebrachten Gefangenen bekamen sogar Nachtluft. Sie kamen auch immer pünktlich wieder und verurteilt nach ihre eigene Straftatbestände, die ihnen abends vom Wärter ausgehändigt wurde, mit der Gefängnisführung. Die Sache kam ins Licht, als ein Gefangener, der sich nicht wieder erlösen. Wie es heißt, war der Wärter durch Warenlieferungen, Trümpel und in die Hände der Gefangenen gekommen. Die Zutrittsstelle in Dortmund teilt dazu mit, daß durch einen noch fideles gestandenen Sachbearbeiter des Strafpolizeiamts beim Oberlandesgericht Hamm festgestellt wurde, daß die Gefangenen des Amtsgerichtsgeständnisses Dortmund-Süd in mehreren Fällen das Gefängnis abends verlassen haben. Ueber den „Verurteilten und nicht zurückgeführten Gefangenen“ wurde dem Präsidenten des Vollzugsamtes gemeldet, daß der Gefangene entwichen sei. Rannoch ist die Gefängnisung des Gefangenen und die Ueberführung der Gefangenen nach Dortmund verurteilt worden. Der angeführte Beamte ist verurteilt worden.

Todesgasse in der Koferei.

Am Mittwochvormittag untersuchte auf der Gasse „Panja“ in Dortmund-Süd der Kofereimeister Jachaby mit zwei Hilfsarbeitern unter Verwendung von Gasmaschinen einen Gasbehälter. Dabei ist aufsteigend durch Unachtsamkeit infolge Risse Gas entwichen und hat trotz des Gasbehälters auf die drei Personen eingewirkt. Die Verletzungen waren erfolgreich.

Die Räuber in der Wechselstube.

Aus Karlsruhe a. d. Brunn. Am 17. d. M. Abends wurde in der Wechselstube zu Danks Vorkir der Wächter der Wechselstube von zwei Männern überfallen und niedergeschlagen. Sie raubten 18000 Dinar und Werktagen im Werte von mehr als 20000 Dinar. Die Täter sind verhaftet worden.

Die Großmarkthalle als Sängerkhalle.

Es heißt nun fest, daß die kürzlich vollendete Großmarkthalle in Frankfurt a. M. bei dem großen deutschen Sängerkongress in Oberhofen 1928 als Sängerkhalle verwendet wird. Der Hochbauausführer der Stadtbauarbeiten gab seine Genehmigung dazu. Damit wird Frankfurt der Wähe der Erbauung einer folgenreichen Sängerkhalle im neuen Zuge benutzt wird, überhoben.

Thea von Harbou hat nachempunden?

In einem Sühntermin zwischen der Schriftstellerin Döbbede und Thea v. Harbou, in dem Frau Döbbede der Filmjournalistinnen Thea v. Harbou die Idee des Filmmanuskriptes „Metropolis“ freigegeben hat, erklärte Thea v. Harbou, daß die Idee bereits viele Jahre vor Beginn der Arbeit entworfen sei, und daß sie das Manuskript der Frau Döbbede nie gegeben und auch nie in der Hand gehabt habe. Auch ihr Gatte, der Regisseur des Films, Fritz Lang, hat nach einer Erklärung des Rechtsanwaltes das Manuskript der Frau Döbbede nie gegeben. Der Vorige erklärte darauf den Sühntermin für legitimiert, in daß das Plagiatverfahren sein Fortgang nehmen wird.

Ueberflchwemmungen in Georgia.

Infolge der anhaltenden Regenfälle der letzten Wochen sind im ganzen Staat Georgia die Flüsse über die Ufer getreten und haben tiefe Straßen und weite Strände der Bahngleise überflchwemmt. Nach den bisherigen Meldungen sind 6 Personen ertrunken. Man befürchtet jedoch, daß noch mehrere Menschen in den Fluten untermommen sind.

Der Prinz von Wales verweigert seine Rede.

In Anwesenheit des Prinzen von Wales wurden gestern unter reger Beteiligung in Wexford die zwölf Juppeloffiziere des Prinzen verweigert, da dieser durch Gefährdung von anderwertigen Pflichten zu sehr in Anspruch genommen ist, um sich noch weiterhin dem Verbe- und Kennisort in weiteren Umfange zu widmen. Die zwölf Offiziere erhielten insgesamt 4198 Pfund. Das Vorkriegsgehalt des Prinzen, „Mik Whiff“, auf dem der Prinz verschiedene Rennen gewonnen hat, wurde als 6000 Pfund verweigert und erzielte 785 Pfund. Das Pferd „King Peter“, das er bei den verschiedenen Rennen gewonnen hat, erzielte 600 Pfund.



